

**Geschenkt täglich
früh 6¹/₂, Uhr.**
**Redaktion und Expedition
Johanniskirchhof 33.**
**Abonnement der Redaktion
Samstagabend 10—12 Uhr
Sonntagmorgen 4—6 Uhr.**

Zunahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Zulässe an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis $\frac{1}{2},9$ Uhr.
In den Filialen für Inf. Zunahme: Otto Riemann, Universitätsstr. 22, Louis Wagner, Klinikstrasse 18, nur bis $\frac{1}{2},8$ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 78.

Montag den 19. März 1877.

71. Jahrgang.

**Bestellungen auf das zweite Quartal 1877 des
Leipziger Tageblattes
(Auslage 15,050)**

(Ausgabe 15,050)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen **Zeitungsspediteuren** Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post herauen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4 gespaltene Bourgeoische Zeile
20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich
40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser
Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischen
und Ritter-Sas Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders daran aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6^½, Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelauenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im März 1877.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 10. dS. Mit^s, die Aussöderung zu nachträglicher Anzeige von Ehefrauen und Kindern mit eigenem Vermögen für die Zwecke der Einkommensteuer betreffend, nimmt Bezug auf die frühere ausführliche Bekanntmachung vom 18. Januar 1877 und bezeichnet die zu meldenden Kategorien von Personen in etwas klarerer Fassung. Da jedoch letztere Fassung ohne den Hinblick auf die ältere Bekanntmachung zu Mißverständnissen Anlaß geben könnte, so wollen wir die Personen, um welche es sich dabei handelt, hiermit nochmals genauer dahin präzisieren, daß diese

- 1) Ehefrauen, welchen die freie Verfügung über die Nutzungen ihres Vermögens oder eines Theils derselben gestellt.
 - 2) Kinder, welche in väterlicher Gewalt stehen, deren Vermögen aber nicht dem elterlichen Niegbruch unterliegt und
 - 3) Unmündige mit eigenem Vermögen, wobei aber noch vorausegesetzt wird, daß auch die Kinder und Unmündigen entweder über 18 Jahre alt sind, oder deren Vermögen einen

Ertrag von über 500 .^K giebt,
find. Soweit diese Personen also nicht schon in Folge der Bekanntmachung vom 18. Januar 1877
in die Hausslisten ausdrücklich mit aufgenommen worden sind, sind dieselben nachträglich, und zwar
spätestens bis den 21. März e.,
bis zu welchem Tage wir hiermit die fragliche Frist erstreben wollen, durch die betreffenden Familien-
häupter, resp. Haussbesitzer bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile nach Namen, Stand, Alter,
und Geschlecht der betreffenden Personen, sowie der genauen Anschrift der Barmünder unter dem

Der Rath der Stadt Leipzig.

Micrali-Symposium

Zur Aufnahmeprüfung haben sich die für Sexta und Quinta Ange meldeten, soweit sie hier anwesend sind, Mittwoch den 21. März Vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, in der Schule einzufinden.

卷之三

Gesellschaftliche Übersicht

Friends 18 聚友

Leipzig, 18. März.

Dagegen versichert die „Wagn. Btg.“, daß sich in der Sache bis jetzt nichts geändert hat. Die Ausgleichsversuche dauern fort, aber sie haben bisher zu keinerlei Resultat geführt. Der Chef der Marineverwaltung leitete die Angelegenheit von vornherein so, daß einer Vermittelung wenig oder gar kein Spielraum blieb, denn er erklärte, durch die Auskünfte des Fürsten Bismarck vor versammeltem Parlament führe er sich in seiner militärischen Ehre als beleidigt an, und die Sühne liege nur im öffentlichen Widerruf an derselben Stelle, von der die Beleidigung ausgegangen wäre. Auf der andern Seite wird der Kanzler zu seiner Rechtfertigung geltend gemacht haben, daß er verpflichtet gewesen wäre, dem Reichstage das zu sagen, was er gesagt hätte und hierbei wäre er von rein sachlichen Beweggründen geleitet gewesen. Die Herren Staatssekretär und Kriegsminister von Kamptz dürften denn auch dem Fürsten schmerlich zugemutet haben, in dem von diesem in Wagn. verlangten Widerru-

sich zu verstehen, und wäre ein solches Anliegen dem Rangier unterbreitet worden, so würde er es als unerfüllbar zurückgewiesen haben. Thatsache ist, daß erwogen wurde, wer etwa Herrn v. Stosch im Marine-Ministerium erscheinen könnte, und bemerkt haben wir schon gestern, daß von Herrn v. Voigt-Rhege die Rede war. Dem ist heute hinzuzufügen, daß man für das Amt des Herrn v. Stosch auch dem commandirenden General v. Boe Chancen zugewiesen hat. Wenn dieser hochverdiente General an die Spitze der Marineverwaltung trüte, so würde damit das Commando des ersten Armeecorps frei und es wäre möglich, daß also Stosch und Boe ihre Stellen tauschten. Diese Version, die noch wenig thatsächlichen Anhalt haben mag, hat immerhin etwas Plausibles an sich, denn durch ein Arrangement wie das angekündigte würde Herr v. Stosch dem Dienst in sehr hervorragender Stellung erhalten. Der Chef der Marineverwaltung versieht seine Geschäfte nach wie vor; daß er in nächster Woche nach Kiel reisen will, wird bestritten. Er vermeidet streng jeden amtlichen Verkehr mit der Außenwelt und ist seit Montag nur innerhalb der Admiralität thätig. Wann die Krise zum Abschluß kommt, läßt sich heute nicht sagen.

Sonnabend-Sitzung den gesammten Vorstand, den Kaiser aus Anlaß seines am 22. d. M. stattfindenden 80. Geburtstags zu beglückwünschen. Den ersten Gegenstand der Tageordnung bildete die Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bundesgesetzgebung von Elsass-Lothringen, dessen ausgesprochener Zweck bekanntlich dahin geht, den Reichstag zu entlasten und den elssalothringischen Landesausschuss in seiner Bedeutung zu heben. Unterstaatssecretair Herzog hob die besonnene, das Vertrauen rechtserhaltende Haltung des Landesausschusses anerkennend hervor. Der Wunsch der Stärkung des gegenseitigen Vertrauens bildete auch den Ausgangspunkt der Rede des durch seine wirtschaftlichen Schriften bekannten Autonomisten Bergmann. Nach einer ruhigen Schilderung der Verhältnisse und Stimmungen im Reichslande, wobei er die mannigfachen Missgriffe der Verwaltung nicht verschwieg, bat derselbe Namens seiner Freunde um Annahme des Gesetzes, welches den versöhnlich gesinnten Elementen entgegenkomme und ein erster Schritt sei, den Reichsländern in der Selbstverwaltung die den Pflichten entsprechenden Rechte zu gewähren. Der Reichskanzler, auf dessen Neuerungen der Abg. Bergmann vielfach Bezug nahm, trat erst während der folgenden Rede des Prototypers Simonis ins Haus. Wie gewöhnlich,

zog Herr Simonis alle Register und ließ an der Vorlage, die er als einen Rückschritt darzustellen versuchte, kein gutes Haar. Die volle Schale seines Zorns goss er, wie bei früheren Gelegenheiten, so natürlich auch diesmal wieder über den Landesausschuss aus. Dies veranlaßte den Autonomisten Schneegans, unter dem wiederholten Beifall des Hauses den Landesausschuss als eine, wenn auch nicht vollkommene, so doch würdige Vertretung des Landes in Schulz zu nehmen. Wenn die Protestier die gesetzliche Grundlage an demselben vermißten, so möchten sie durch Annahme der Vorlage dazu mitwirken, eine solche zu schaffen. Er und seine Freunde seien entschlossen, praktische Politik zu treiben. Der Grundsatz „Alles oder Nichts!“ möge dem Gefühl des Einzelnen entsprechen, aber nicht dem Wohl des Landes, welches Reformen, und zwar in erster Linie eine Vereinfachung der Verwaltung dringend ertheisse. Der Abg. Werber, weniger schroff auftretend, als sein Geschäftskollege Simonis, erkannte den guten Willen der Regierung in der Vorlage an, glaubte aber mehr verlangen zu müssen, als wiederum ein Provisorium. Der Abg. Dunder wies nach, wie grade die negative Haltung der Protestier es dem Reichstage schwer gemacht habe, die Sympathie für Olafus-Kohringen, die nach wie vor in vollem Rufe bestehé, zu beschützen, wie

LUB

aber die Vorlage ein erster wichtiger Schritt dazu sei. Als unannehmbar bezeichnet jedoch der Redner die Ernächtigung der Regierung, nach Willkür ihre Vorlagen an den Reichstag über an den Landesausschuss zu bringen. Ihren Höhepunkt erreichte die Debatte in der Rede des Abg. v. Stauffenberg. Derselbe constatirte zunächst die wesentlich veränderte Sachlage in Folge der jüngsten Reichstagswahlen. Die Ausweitenheit der Autonomisten, die als deutsche Abgeordnete eines deutschen Landes im Reichstage erscheinen seien, schlägt auch die Protestler, sich auf den praktischen Standpunkt zu stellen. Der Zustand, daß in der Thronauschafte komplexe Maschine die Räder manchmal gegen einander laufen, müsse natürlich anders werden, nur sei das nicht von heute auf morgen möglich. Unter Herabhebung der Billigung, welche die allgemeine Tendenz der Vorlage auf allen Seiten findet, ging der Redner alsdann auf eine nähere Kritik des Entwurfs und die Möglichkeit einer Änderung derselben ein. Dem Landesausschuss, welcher bis jetzt bekanntlich nur auf laislicher Verordnung beruht, wünscht er den gesetzlichen Boden zu geben. Dem Reichstage soll auf jeden Fall das Recht der Initiative gewahrt, auch ausdrücklich bestimmt werden, daß die von ihm genehmigten Gesetze nicht ohne seine Mitwirkung geändert werden können. Der Schwerpunkt der elsass-lothringischen Landesgesetzgebung aber müsse durchaus in den Landesausschuss fallen. Unter lebhaftem Beifall charakterisierte er schließlich die Vorlage als den ersten Schritt zur autonomen Entwicklung Elsas-Lothringens, der, wenn ihn die Bevölkerung im rechten Sinne auffasse, niemals zurückgehen werden könnte. Der Abgeordnete Graf Lützburg, in der ersten Zeit nach der Annexion Bezirkspräsident des Departements Niederrhein, führte die Rothwendigkeit aus, daß der Reichstag eine Art Appellationsinstanz über dem Landesausschuss bleiben müsse. Damit war die erste Verhandlung geschlossen.

Commerzienrat Baare in Bonn erklärt jetzt mit Bezug auf das Dementi des „Reichsanzeigers“: Herr Finanzminister Camphausen habe allerdings nicht gehörig: „Glauben Sie, daß wir in Berlin ein Thürme darum weinen, wenn Sie in Westfalen zu Grunde gehen?“ „Wohl aber — erklärt Herr Baare wörtlich — hat Herr Camphausen in einer gegen Ende October 1874 mir entheilten Audienz gefragt und genau so ist es von mir am 10. d. M. in Köln wiedergebracht worden: „Glauben Sie, daß wir hier im Ministerium eine Thürme weinen, wenn es Ihnen in Westfalen schlecht geht?“ Diese Bemerkung hat Herr Camphausen in derselben Audienz später wiederholt, nur daß er statt „hier im Ministerium“, „hier in Berlin“ sagte. Dieser Bemerkung folgte der Herr Minister noch die Begründung bei: „Sie haben in Westfalen viel zu viel Geld verdient, Sie können auch mal was verlieren.“ (?)

Die orientalischen Frage kommen von London sehr friedliche Nachrichten. Man sieht dort die Zustimmung Russlands zu den englischen Änderungen des Protolls als selbstverständlich an und glaubt, daß wenn alle Mächte unterzeichnet haben, sofort die Ablösung der Türkei und Russland erfolgen werde. Gerade die Ablösungsfrage scheint aber noch anderen Quellen gegenwärtig die Hauptschwierigkeit zu bilden.

In Wien geht das Gericht, man habe die Beforte sondirt, wie sie sich gegenüber dem geplanten internationalen Protoll zu verhalten gedenke. Die Antwort lautete dohin, daß die Mächte nur einem solchen Ausgleich beipflichten könnten, welcher neben den Verpflichtungen für die Türkei gleichzeitig auch eine feste Bestimmung betrifft der russischen Ablösung enthielte, so zwar, daß die russische der türkischen vorausezugeben hätte, da die Mächte weder andere Mächte bedroht habe, noch überhaupt aggressive Absichten hege.

Man hat angenommen, daß die nachgiebige Haltung Russlands im Zustand der russischen Armee ihren Grund habe. Nach amtlichen Mittheilungen, welche dem russischen „Regierungsanzeiger“ aus Russland zugeschickt sind, ist aber der Geschäftszustand der Söldarmee ein durchaus befriedigender.

Angesichts der Schwierigkeiten, welche dem Friedensschluß zwischen Montenegro und der Türkei entgegenstehen, ist in Ermittlung neuerdings eine feste Verlängerung des Waffenstillstandes angeregt worden. Fürst Mihla ist noch unentschieden und wünscht erst Nachrichten von auswärts abzuwarten.

* Leipzig, 18. März. Aus Berlin wird gemeldet, daß während der gestrigen (Sonntagsabend) Sitzung des Reichstages Fürst Bismarck im Bundesratshaus einen Stunde lang mit dem Führer der nationalliberalen Fraktion v. Venning verhandelte. Wie man sagt, betrafen die Verhandlungen den Gehaltswert über den Sitz des Reichsgerichts, der Montag zur Debatte steht. Hierzu ist am Sonnabend auch der sächsische Justizminister Abele als Beobachter des Gesetzeswartes des Bundesrats in Berlin eingetroffen. Die Minorität des Bundesrats, welche für Berlin stimmt, wird durch den Staatssekretär Friedberg vertreten.

Der „Röhr. Blg.“ schreibt man: Die Entscheidung über den Sitz des Reichsgerichts wird im Reichstag am Montag fallen (?). Nach den Mittheilungen aus den einzelnen Fraktionen über das in ihnen handgewordene Stimmenverhältnis müßten Brüder und Bander geschehen, wenn nicht der Beschluss des Bundesrats für Leipzig mit ansehnlicher (?) Mehrheit bestätigt werden sollte.

— Eine Entscheidung über die Frage: Berlin oder Leipzig? kann natürlich am Montag noch nicht fallen, da eine Abstimmung mit der ersten

Frage nicht verbunden ist. Doch wird leichter einen ersten sichern Anhalt für die Stellung der verschiedenen Parteien und Gruppen zu der Frage geben. Wir haben Sorge getragen, daß das hiesige Publikum mit thunlichster Beschränkung von dem Verlauf der hochwichtigen Verhandlung unterrichtet werde.

Auszug aus dem Protokolle des Rates über die Plenarsitzung v. 13. Jan. 1877.

In der heutigen Plenarsitzung trug der Herr Vorsitzende der Deputation die Beschlüsse dieser Deputation über die Mobiliarbeschaffungen für die Realchule II. Ordnung vor.

Der Antrag der Deputation, die Einrichtung eines besondern Gefangenzyimmers abzulehnen und die für dieses Zimmer geforderten Mobiliarbeschaffungen zu streichen, wird angenommen, da gegen werden die auf Herstellung eines besondern Gefangenzyimmers mit Redencabinet für den naturwissenschaftlichen Unterricht gehenden Positionen des Antrages gegen den Antrag der Deputation genehmigt.

Sodann beschließt man, diejenigen Gegenstände, welche aus der allgemeinen Schule vermindert werden können, nicht neu anzuschaffen, genehmigt im Uebrigen die Mobiliarbeschaffungen, welche soweit möglich in Submission vergeben werden sollen und ist hierzu allenhalben Zustimmung der Stadtverordneten einzubolen.

Vom 16. Januar 1877.

In der heutigen außerordentlichen Plenarsitzung kommen zunächst die Beschlüsse der Stadtverordneten über das Budget aus der Sitzung vom 29. December v. I zum Vortrag.

Die Rechnung des Gebäuden-Unterstützungsfonds ist von der Finanzdeputation geprüft und richtig befunden worden.

Dieselbe ist 8 Tage auszulegen und sodann den Stadtverordneten mitzuteilen.

Die Deputation zum Wasenhause beantragt, die Binsen der Tautmann'schen Stiftung, welche demnächst zur Eleidigung gelangt, von Osten v. I ab dem Knaben Robert Rudolph Zed bis auf Widerruf und längstens bis zum 20. Lebensjahr zu geben, nachdem die beabsichtigte Bereicherung des jüngsten Recipienten aufgesprochen sein wird.

Dem tritt man bei.

Die Rechnung der Stadtwasserleitung pro 1875 ist von der Deputation geprüft worden und hat die Deputation hier von einem Ueberblick über dieselbe gefügt. Die Rechnung hat 8 Tage auszulegen und ist sodann den Stadtverordneten mitzuteilen.

Bezüglich der Einlegung der Wasserleitung in den in Connewitz fließ liegenden Theil der Südstraße beschließt man, die Angelegenheit bis auf weiteren Antrag der Straßenbaudeputation zurückzulegen.

Die Finanzdeputation beantragt, den mit Herrn Töpelmann, in Firma Diez und Richter, über das Reichstagsgebäude abgeschloßenen Dienstcontract vom 1. April 1878 an bis zum 31. März 1883 unter der Bedingung der Erhöhung des Wettbewerbs zu verlängern, und wird dieser Antrag angenommen.

Eine von der Commission zu Abhaltung eines internationalen Maschinenmarktes zu Leipzig niedergeschlagte Deputation bittet um Überlassung des Exercyplatzes bei Gohlis zu Abhaltung des Marktes.

Es wird hierzu bemerkt, daß dieser Platz an die Garnisonverwaltung zum Exerciren und an die Fleischherinnung zur Schutzhaltung verpachtet sei und wird beantragt, den Platz zum Maschinenmarkt herzugeben unter der Bedingung, daß das Garnison-Commando und die Fleischherinnung gemeinsam zu bestimmen.

Diesem Antrage tritt man bei und soll das Schick bei dem Garnison-Commando befürwortet werden.

Die Neubau- und Straßenbaudeputation und die Deputation zum höhern Schulwesen beantragen, bezüglich der Überlassung von Areal zum Bau eines Staatsgymnasiums

1) für den Gymnashalbau das Areal an der Parthenstraße, jedoch nur bis zur schwarzen Linie — des vorliegenden Planes, vorbehaltlich der Feststellung der Fluchtlinie an der Parthenstraße und der Winkel der Linie — zur Versiegung zu stellen,

2) als Beitrag zu den Straßenherstellungskosten 20,000 £ zu fordern.

Diesen Anträgen tritt man bei und ist zunächst mit den Stadtverordneten zu communizieren.

Der Herr Deputirte zum Krankenhaus referirt, daß für dasselbe im Jahre 1876 sich eine Mehrausgabe von 34,189 £ nötig gemacht hat.

Bevorbehaltlich der Bildung dieser Abgaben beantragt Herr Referent, die Deputation zu ermächtigen, einen Mehrbetrag bis zu 35,000 £ aus der Stadtkasse zu entnehmen, um die laufenden Rechnungen des Betriebes des Jahres 1876 zu bilden.

Dem tritt man bei.

Vom 17. Januar 1877.

In der heutigen Plenarsitzung kam ein von dem Herrn Deputirten der Wohlfahrtspolizei-Reg.-Strande abgefaßtes Gutachten darüber vor, wie nach Beendigung der jetzigen Hundertwerte die durch die Hunde herbeigeführten Unfälle ande befeitigt werden können und heißt Herr Referent die von ihm hierüber beachtigten Vorschriften mit.

Man beschließt den hierüber aufgestellten Vorschriften die Form eines Regulatius zu geben und zunächst die Stadtverordneten hierüber zu hören.

* Eintrittsgeld bei der Redaktion des Tageblattes am 18. März.

Musikalische Nachrichten.

-p. Leipzig. Capellmeister C. Reinecke begiebt sich in Begleitung des Violinisten Kuetz — der im letzten Gewandhaus-Concert hier noch auftritt — Anfang April zu einer Concert-Tour nach den russischen Provinzen.

Hamburg. Von hier wird der „Deutsche Musitzzeitung“ in Berlin geschrieben, die gegenwärtig von dem Director des Hamburger Stadttheaters und Altonaeer Theaters, Herrn Pollini, welcher bekanntlich jüngst in Wien mit den Eigentümern des Karl-Theaters wegen Übernahme des Pacht von August 1878 ab verhandelt hat und dem Director eines Londoner Theaters, Herrn Lewis, Verhandlungen geführt werden, welche Abmachungen für eine Reihe größerer, gemeinsam zu führende Theater-Unternehmungen bezeichnen. Es handelt sich, wie gerichtetweise verlautet, um die gemeinsame Leitung des Hamburger und Altonaeer Theaters, eventuell auch des Karl-Theaters, oder um eine Vereinbarung, nach welcher Herr Pollini die Hamburger Direction an Herrn Lewis übergeben könnte und freie Hand erhielte, die Leitung des Karl-Theaters vielleicht auch schon vor Ablauf des jetzigen Pacht-Termines von Herrn Director Jauner zu übernehmen. Die Verhandlungen sind mehrere Millionen Francs an. Nur die Hölle kann sie anstrengen, denn sie sind groß, kostspielig und daher wichtig. Bündesgenossen der Landwirtschaft. Kinder, meint keine Vogelscheuer aus!

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

Stettin. Das hiesige Stadiontheater hat in den Opernsouffretts Hr. Marie Hänseler, welche in der Theaterschule des Herrn Werner in Leipzig und insbesondere im Gesang von dem früheren Lehrt dies sehr vortheilhaft bekannten Institut, Herrn Benvino Stolzenberg, gebildet worden ist, eine sehr wichtige Kraft gewonnen. Ihre Leistungen als Berliner im Don Juan, Menschen im Freischütz, Samson im Tell haben solchen Anfang gefunden, daß ihr ein Benefiz gewährt wurde. Der Hofer Sänger J. Beck und der Tenorist Herr Robert Rudolph Zed bis auf Widerruf und längstens bis zum 20. Lebensjahr zu geben, nachdem die beabsichtigte Bereicherung des jüngsten Recipienten aufgesprochen sein wird.

Dem tritt man bei.

Die Rechnung der Stadtwasserleitung in London, vom nächsten April an zu verlassen ist, wird den Opernbesuchern etwas unangenehm sein, da dies zu bedeuten scheint, daß Ihrer Majestät Oper keine Heimat hat. Die Arbeiten am „National-Opernhaus“ an der Themse sind in Stillstand gerathen und es ist Grund zur Besorgnis vorhängend, daß das Haymarket-Theater nicht zeitig genug für die nächste Saison renoviert sein wird. Es ist schwer zu sehen, wo man sonst die Stätte für ein populäres Operntheater wird nehmen können, und man befürchtet, daß Mr. Mapleton's Gesellschaft sammt Sir Michael Costa's ausgezeichnete Kapelle abgehen wird, womit einer der Hauptkreise der Opernsaison wegsteile. Mr. Gye's italienische Gesellschaft ist so groß und vollständig, daß selbst, wenn die ersten Künstler an Ihrer Majestät Theater kein Engagement hätten, wahrscheinlich kein Raum für sie im Coventgarden-Theater sein würde. Es ist jedoch noch sehr zeitig in der Saison, und so kann man nur hoffen, daß irgend ein befindigendes Arrangement getroffen wird, welches verhindert, daß sich Mr. Mapleton's Gesellschaft zerstreue und die Musikkneipe um einen hohen Genuss bringe.“ Zu dieser Gesellschaft gehören bekanntlich die Tiljens, die Ribon, Faure, Graziani u. a. m.

— Ursprung eines alten Sprichwortes. Als die französische Revolution mittels Decrees den Himmel und den obersten Weltbeherrscher abgelöst hatte und somit das schöne Frankreich samt allen seinen Colonien dem Scepter des Herzogs entzogen war, bekam der Schöpfer gute Tage, denn gerade Frankreich hatte ihm mehrere Jahre zuvor außerordentlich viel zu schaffen gemacht. In richtiger Würdigung dieser Lage entstand damals in Deutschland ein Sprichwort, welches noch heute circuliert, dessen satyrischer Ursprung aber wenig bekannt sein dürfte. Von einem Menschen, der sorglos sein kann, weil er nichts zu thun hat, sagte man: „Er lebt wie Hertog in Frankreich.“

— gelangen: Die schöne Müllerin von Schneider, Schwarzer Peter von C. A. Werner und Singvögelchen von Jacobson und Hauptner. Die darauffolgende Übungsvorstellung wird das Drama und Schauspiel umfassen.

Verschiedenes.

— Ein nachahmenswertes Beispiel. Der französische Minister für Landwirtschaft hat innerhalb des ganzen Reiches, am Saame der Wälder, an den Wegen, in Lustgäerten u. Täfern aufzustellen befohlen mit folgender Inschrift:

Der Wald steht für Bäume, Schneiden und Sägen, überaupt von Bäumen, welche der Landwirtschaft großen Nutzen bringen. Lödt das Jagd nicht! Die Kräfte verunsichern ständig 20 bis 30 Jäger. Lödt die Kräfte nicht! Der Waldwuchs verzehrt unzählige Eingeringe, Waldburggräber, Karren, Infekten aller Art; in seinem Wagen dat man niemals Spuren von Blättern gefunden; er zieht mehr, als er zieht. Lödt den Waldwuchs nicht! Der Waldwuchs und der Eingerling sind die Todfeinde der Landwirtschaft. Der Waldwuchs legt 60 bis 100 Meter, aus denen sich zunächst Eingeringe und dann wieder Waldwuchs entwickeln. Lödt den Waldwuchs. — Die Jäger ziehen in jedem Departement jährlich einen Schaden von mehreren Millionen Francs an. Nur die Vogel können sie segnen, denn sie sind große Raupenfresser und daher wichtig Bündesgenossen der Landwirtschaft. Kinder, meint keine Vogelscheuer aus!

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforderlichen Tagelöhnerkräfte für größere Bauausführungen zu gewinnen. Beispielsweise werden noch heute Arbeiter zum Chauffeur-Schaffner nach Bad Oberndorflingen von dem Bauunternehmer gesucht, obgleich seit langer Zeit bekannt ist, daß mit dieser Arbeit, bei der eine Menge Hände Verdienst finden können, vorgegangen wird.“

— Man schreibt aus Düsseldorf: „Die Noth um Arbeit kann doch wohl nicht überall so groß sein, wie allgemein befürchtet wird; dafür spricht die Thatache, daß mehrfach vollständige Werbebüros aufgethan werden müssen, um die erforder

Für Zeitungsleser.

Die letzte Ausgabe für eine Zeitung ist ungewiss, da die Höhe der Abonnementzahl und die fortgesetzte Ausgabe verschwunden sind.

Die folgende Statistik bietet den scharfen Maßstab für die Ausschaltung, welche sich das "Berliner Tageblatt" nach seinen Verlagen "Berliner Tageblatt" und dem illustrierten "Wochenspiegel" bei dem Zeitung leidenden Publicum in Deutschland erworben hat und liefert den Beweis, daß der wöchentliche Umsatz dieser Zeitung selbst die weitesten Ausprägungen befehligt. Auch hat der billige Abonnementpreis (5 Pfennig für alle 3 Blätter) die ungewöhnlich große Verbindung gefordert, welche das nachstehende Document zeigt:

Jahr	1876 über 37,500,
- Juni	38,800,
- September	41,400,
- Oktober	45,800,
- November	47,100,
- Dezember	48,000,
- Januar 1877	49,300

Wegen der von mir eingeschobenen laufmännischen Berichtsblätter der Expedition des "Berliner Tageblatts" (Rudolf Weiß) hier bestätige ich hiermit, daß die Abonnement-Zahl des "Berliner Tageblatts"

zum März 1876 über 37,500,
- Juni 38,800,
- September 41,400,
- Oktober 45,800,
- November 47,100,
- Dezember 48,000,
- Januar 1877 49,300

wegen hat. Mit dem 1. Februar 1877 ist die Zahl der Abonnements auf mehr als 50,000, in den nächsten Tagen aufwärts, gestiegen und hat sich weiter fortgesetzt.

Berlin, den 20. Februar 1877.
F. Henniger,
gerichtlicher Sachverständiger.

Die vorliegende eigentümliche Namens-Unterschrift des hiesigen und in Berlin wohnhaften gerichtlichen Sachverständigen Herrn Friedrich Henniger wird bestätigt.

Berlin, den 20. Februar 1877.

F. Henniger,
gerichtlicher Sachverständiger.

Die oben angegebene Steigerung der Abonnementzahl

ist bis auf den heutigen Tag fortgesetzt, so daß

der "Berliner Tageblatt" gegenwärtig in einer

Ausgabe von 51 100 Exemplaren erscheint.

Dochson nicht anzunehmen ist, daß in einer so solchen

Zeitung wie Leipzig es auch Weinhandlungen geben

sollte, welche sich mit Weinverkäufen in ähnlicher

oder anderer Weise wie du nach den Zeitungen de-

sogen verarbeitete Handlung in W. befassen, so würde

du dem bedingungslosen Wein konsumirenden Publicum

zu beständiger Beschädigung dienen, wenn die Gefan-

dettspolizei unserer Stadt einmal vor ihrer unweit-

liegenden Festung, die verschiedenen Weinläden zu revo-

ken, Gebrauch machen sollte, um zu constatiren, daß

es in dieser Beziehung jeder Beträger einzufallen

sollte und möchten wir daher die betreffende hohe Be-

steuer hiermit ergebnisst darum erlaubt haben.

Ums pro multa.

Oscar Sperling,
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
und Buchdruckerei.

Großes Lager fertiger
Geschäftsbücher,
Capirbücher, Falzmappen etc.

Anfertigung von Büchern nach jedem Schema
schnell und billig.

Beletpaper und Hanfconverta
mit und ohne Firma-Druck.

Drucksachen jeder Art werden geschickt und
preiswert hergestellt.

Comptoir-Utensilien.
Detail-Verkauf.

Grimma'sche Str. 31.

Bierdruckapparate neuester Con-

struktion. Großes Aufstock. Pester & Unger.

ein Kugelventil.

Mein Fabrikatlas von

„Teppichen“

wendet sich nur

Hainstrasse, Hotel de Pologne I.

F. A. Kriele.

Haupt-Niederlage der
Hannover'schen Geschäftsbücher-Fabrik.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Briefpapier und Couverts

mit und ohne Firmadruck.

Spirtbücher, Comptoir-Utensilien etc.

Roppert Kopplisch, Reichstr. 12.

Dampf-Holzspalterei,

Theodor Noeske.

Comptoir Markt 17 (Königshaus).

Brennholz billigt nach Mass und Gewicht.

Pepsin ist ein von der gesammelten Medicin aner-

kanntes Handmittel, als wirklicher Erfolg des bei-

besten Haushalts des Regens mangelnden Magen-

krankes. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung,

Leibschmerzen, Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit,

Regenstrang für unentbehrlichen Dienst. 4 fl. 75 pf.

Bei Otto Neumann & Co., Nicolaistraße 62.

Am Sonntag Juden wurden ausge-

boten:

Thomaskirche: 1) F. A. Jancke, Ratschler hier, mit W. F. Hirschel, Handarbeiter in Böhl hinterl. Tochter. 2) F. A. Lehmann, Bahnarbeiter hier, mit A. E. B. Landes, Knopfarbeiter in Frankenhäusern Tochter. 3) A. E. F. Hirschel, Schneider hier, mit M. A. Hirschel, Instrumentenschneider hier Tochter. 4) W. H. Leonhardt, Inspector des Ritterguts Brohnsdorf, mit A. R. Högl, Gutsbesitzer in Marienberg hinterl. Tochter. 5) F. W. Fischer, Maschinen hier, mit W. W. Richter hier.

Niedersächsische: 1) O. A. Michel, Tischler hier, mit R. C. Pischel, Bürgers und Buch-

druckereibesitzer hier hinterl. Tochter. 2) F. R. Stahr, Bädermeister in Bolognus, mit J. A. Adler-

mann, Conducteur hier hinterl. Tochter. 3) L. R. Schumann, Schreiber hier, mit D. Pauli,

Bürgers und Schuhmachermeister hier Tochter. 4) F. A. Metz, Instrumentenmeister in Dresden, mit B. A. Glashaus, Quinohandels hier hinterl. Tochter. 5) F. W. Knoll, Waschmeister hier, mit F. C. Gödeke in Gröbers.

Neukirche: 1) F. A. Möding, Rohlfischer hier, mit Fr. A. P. verm. Honitz geb. Schneider hier, 2) J. Widemann, Kaufmann in Blauen mit W. A. Jäger, Privatmann hier Tochter. 3) G. A. Brückner, Dr. med. hier, mit W. G. Geiß, Roscher geb. Bürger hier Tochter. 4) F. M. Reimer, Expeditionsgehilfe in Dresden, mit G. A. Op. A. Rückner hier Tochter. 5) A. B. Krause, Kaufmann in Ranis, mit W. Nögger, Privatmann hier Tochter. 6) H. W. H. Rohrbach, Brauermeister in Rabenau, mit W. G. Lüsing hier. 7) W. Krölov, Kürschner hier, mit A. W. C. Goers, Bürgers und Handarbeiter hier Tochter. 8) A. A. Rasch, Feuerwehrmann hier, mit F. W. D. Krüger, Handarbeiter in Mönchhofshof hinterl. Tochter. 9) P. Rinke, Baubeamter hier, mit G. H. Scheiner, Instrumentenmacher in Triptis Tochter. 10) C. E. F. Müller, Schuhmacher hier, mit F. W. D. Krüger, Handarbeiter in Rastenberg hinterl. Tochter. 11) F. Gleißberg, Mühlensitzer in Grimma, mit J. Blei, Blei, Privatmann hier Tochter. 12) M. W. Wiltzsch, Maler hier, mit E. A. Böltcher, Landwirt in Wippach bei Rebro Tochter. 13) H. R. Kümmerer, Schriftleiter hier, mit G. W. Herzog, Böttchermeister in Langenbach hinterl. Tochter. 14) F. Spalholz, Maurer hier, mit J. D. Scheibe, Bader hier Rödels Tochter.

Peterskirche: 1) F. C. G. Thiemann, Kaufmann zu Raxenburg, mit G. Ch. Hohenlohe, Bürgers und Kaufmann hier Tochter. 2) H. J. Blasius, Bürgers und Schmiedemeister hier, mit A. W. Gnichtel, Bürgers, Blechwarenfabrikant und Handarbeiter hier Tochter. 3) F. G. A. Linde, Tapetier hier, mit H. A. M. Müller, Bademeister bei der Staatsbahn hier Tochter. 4) W. Th. Seipt, Schlosser hier, mit A. Ch. W. Radloff, Maurermeister zu Ohrdruf Tochter. 5) F. J. Pofer, Restaurateur hier, mit A. P. E. Reinhardt, geb. Brauß, Restaurateur hier hinterl. Wittstock. 6) F. D. Drößig, Steinbruder hier, mit W. Werner, Handarbeiter in Schleiden Tochter. 7) F. W. Binder, Schuhmacher hier, mit A. L. Siegling, Windmüllensitzer zu Preßnitz hinterl. Tochter. 8) F. W. Wendel, Expedient beim König Bezirksschreiber hier, mit F. G. Höherer, Bürgers, Seisenfiedermasters und Handarbeiter in Werda hinterl. Tochter. 9) A. W. Röß, Maler hier, mit J. M. Hartig, Produzentenmeister hier Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Büttel's Hof. 1. Klasse Unterrichtsstunden geöffnet.

Landwirt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz. Freit. 9 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Büffelsbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 II. Ab.

Städtische Sparsche-Speditionsschule: Jeden Wochen-

tag um 1 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während die Auction nur bis 2 Uhr.

Einkauf: für Einlagen: Matros-Apotheke, Gasse der Schlossstraße; Droguen Geschäft, Windmüllenkroche Nr. 30; Enden Apotheke, Weißstraße Nr. 17.

Städtisches Rathaus: Speditionszeit: Jeden Wochen-

tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während die Auction nur bis 2 Uhr.

Einkauf: für Bünderwerke und Herausnahme vom Waageploy, für Einlösung und Prolongation von der Poststube.

In dieser Woche verfallen die vom 19.—25. Juni

1876 verliehenen Blätter, deren späterer Zahlung

oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rath-

verschaffung, Universitätsstraße Nr. 9 (Sennendorf 1 Et.),

wöchentlich geöffnet vom 1. October bis 31. März.

Vom 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Städtische Arbeitsschule, Braustraße 7, wöchentlich

1. Kl. für Wohnung, Herstellung, Wirt und Schuhfach.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19,

20. J. für Post und Nachrichten.

Neues Theater. Bestätigung dersel. am Nachmittag

von 2—4 Uhr. Zu werden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen

Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del. Brech's Kunstaustellung, Markt 10, Rauhalle

10—4 Uhr.

Die Ausstellung zu verlohnender weiblicher Arbeiten

zu sehen bei Suppenverteilungsaal in

der Alten Rathausage am Vortheil ist täglich

Bestattung von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von

4 bis 6 Uhr geöffnet.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbild-Collection,

Thomaskirche 20. Montag, Mittwoch und Freitag

1—11 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr abends unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Bereich

Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr abends.

Ausstellung über Kunstmäßige Fragen und

Entgegnung von Aufträgen auf Begehungen mit

Modells an allen Bedeutungen 1/2—1/2 Uhr.

Sammlung Gustav Krieg.

Verkauf u. Elektro- Uhren, Gold, Silber, zinn-

neisen gesetzte Uhren, Diamanten, Alterthümer

Kunststücken, Kunstgegenständen bei F. F. Jost,

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, Nähe der Hauptpost.

Steiner Schuh- u. Gürtel-Gäger, großes Aufwühl bei

Heinz. Peters, Grimm. Str. 19, Gute frische gegen

Wenzel Theater.

74. Thomanum-Vorstellung, II. Klasse, 10 fl.

Salvatorius: Marie Schlingensievel.

Die Valentine.

Annahme von Strohhutfabrik Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüte Waschen, Färben und Modernisiren. von C. Schulze, Strohhüte empfiehlt in Neumarkt No. 11. grösster Auswahl

Wirklicher Ausverkauf

Wegen vollständiger Aufgabe des Détail-Geschäfts.
J. Pergamenten sen.'s Bazar,
No. 100. Leipzig, Salzgässchen No. 100.

Vorgerkommene Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.
Kleiderstoffe Robe 1 M. an. Regenmantel, Tuch, Buckling 12 M. Futterst. 1 M. Moiré 4 M. Lamas, Flanells 10 M. Purpur 5 M. Barchent 25 J. Silken. Rattan 24 J. Jacquards, Pique-Rattan 3 M. Blaudr. 25 M. Kleiderlein. 4 M. Möbelstoffe, als Nippe. Damast 5 M. Bettdecken 25 M. Untertassen 10 M. Bunte Taschentücher, 2 M. Damen-Umschlagetücher, Meißelplaid, Meißeldecken, Schwazfeld Tafette, Nippe, Atlas, enorm billig. Seid. Taschentücher 20 M. Seid. Knästücher 4 M. Seid. Shawls 2 M. Seid. u. halbt. Cashmere 12 M. a. schwarzseid. Tücher 20 M. Sammet 6 M. a. der Sammet 27 M. Schürzenzeug 2 M. Corsets 10 M. Hemdenhäuse 5 M. Vorhemden 4 M. Krägen, Stulpen 2½ M. 550 P. gut gearb. Damenzugstiel 1½ M. Kinder 15 M. Herren-Lederstiefel 2½ M. Hausschuhe 12 M. an, Glacébandshuhe 10 M. Gardinen in Null, Sieb, Zwirn, seid. Schürzen f. bill. Null 3 M. Futter-Gaze, weiß. Pique 15 J. Nippe-Pique 35 J. Bettzeug, Bett-Zulett 25 J. Schleif. Reinwand 25 J. Bittauer Reinen 40 J. Blau-Reinen 45 J. Shirting, Chiffon 2 M. Stangenleinwand, gestreift 28 J. Shirts-Taschentücher, Dbd. 15 M. (reinlein.) ½ M. 20 M. Handtücher 15 J. an. Taselgedeck, Taschentücher, Taschentücher, Servietten, f. bill. Wäschtücher Dbd. 1 M. Kaffee-decken in Damast 15 M. Schulranzen 25, Gummii-

Landwirtschaftliche Schule zu Bautzen.

Zu der am Dienstag den 27. März a. e. stattfindenden diesjährigen Haupt-Prüfung unserer Anstalt laden wir hiermit Landwirthe und Freunde des landwirtschaftlichen Bildungswesens ergeben ein.
Bautzen, am 18. März 1877.

Der Vorsitzende des Aussichtsraths.
Pfauenstiel.

Die Direction.
Brugger.

Kaufmännische Fortbildungsschule.

Das neue (elfte) Schuljahr beginnt am 30. April — Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden angenommen. Prospective gratis verabreicht im Schulse, Stieglitz's Hof, Markt 13, Treppe D. 11. Etage. Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städt. Fortb.-Schule befreit.
Ed. Kühn, Dir.

Privat-Entbindungs-Institut, Leipzig.

Strenge Discretion und gute Versiegelung.
Frau Schwalbe, Gebamme, Sebastian Bach-Straße Nr. 53, I.

Comptoir:
Neukirchhof 10
bei
Moritz Ritter.
„Pietät“,
Querstraße 36
bei
Rob. Müller.

Berübungskunst für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauersällen zur geneigtesten Berücksichtigung und zur coalantesten Ausführung der Leichenconduite in der elegantesten bis zur einfachsten Art, nach feststehendem Tarif.
Leichenbitter, vom Rath verpflichtete, giebt nicht mehr. D. V.

Diplom A.
Medaille Breslau. Erster Preis für ausgezeichnete Verdienstmedaille Wien 1868.
Leistung. 1873.
Rassel 1870.

Portland-Cement

Dyckerhoff & Söhne,

von überallmächtiger Bindekraft, sieß vollkommenen Gleichmäßigkeit und unbedingter Dauerhaftigkeit, für Betonirungen, Wasserleitungen und Kanalisationen, Hoch- und Wasserbauten jeder Art, Maschinen Fundamente, Gasometerbauten, wasserdichte Verputzarbeiten, Kunsteine, Röhren, Ornamente, Figuren etc.

Die großartige, durch vorzügliche Artieß bestätigte, mehr als zwölfjährige Verwendung unseres Portland-Cements zu obigen Zwecken und namentlich zur Kunsteine- und Röhren-Habilitation, im In- und Auslande bietet die sicherste Garantie für die hohe Bindekraft und unbedingte Dauerhaftigkeit desselben.

Die jährliche Produktionsfähigkeit unserer Fabrikanlagen in Amonenburg von 150—200,000 Tonnen jährlich sichert pünktliche Ausführung selbst der bedeutendsten Aufträge.

Amonenburg bei Viebisch und in Mannheim.

Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hautz

empfiehlt Neuhelten in angenehmen und musterfertigen Stickereien.
Peterstr. 14. Vorjährige Sachen zu zurückgesetzten Preisen. Peterstr. 14.

P. Buchold,

Grimmaische Straße Nr. 36.

Neuheiten in Frühjahrs-Umhängen, Regen-Mäntel

zu 15 M., 16, 18, 20, 25, 35 M. in vielen neuen Farben und Stoffen.

Frühjahrs-Roben

zu 30 M., 40, 50, 60, 75 bis 150 M.

Confirmanden-Jaquets u. Umhänge.

Leipzig.

F. W. Geissler, Seb. Bachstr. 52

Größtes Etablissement für Billard- und Billard-Queues-Fabrikation.

Permanenter Vorrath in allen Größen
Billards,
Eisenbeinbällen,
Queues,



Neu!

Achteckige u. sechseckige
Billards stehen fertig auf Lager.

Neu

Markt 8.

Emil Grünebaum

bekürt sich geachtetes Publicum auf sein reichhaltig sortiertes Lager in versilberten Tafelgeräthen u. Luxusgegenständen, vorzugsweise auf seine dauerhaftesten

Nickel versilberten Essbestecke

aufmerksam zu machen. — Garantierte dauerhafte Verzilberung. — Größte Auswahl. — Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.



Gartenstühle

von hartem Holze, zum Zusammenlegen, bequemer, haltbarer und billiger als eiserne, empfiehlt die

Etablisfabrik Bieler & Co.,
Lindenau bei Leipzig.

Dieselben, mit Dampftischlerei eingerichtet, empfehlen sich gleichzeitig zur vollständigen Einrichtung von Schulen mit Zubehör aller Art ic. und übernehmen Meubilirung von Wartesaalen, Restaurants, Schreibstuben ic.

Emil de Veer,

46 Ritterstrasse — nahe der Grimmaischen Strasse,
empfiehlt die neuesten Kleider-Fransen pr. Meter 40—90 J.

gestrickte hältbarste

Strick-Baumwolle
in schönsten Mustern
en gros et en détail.

Längen und Strümpfe
von Hausehild etc.
zu Original-Preisen.



Gänzlicher Ausverkauf

Regen- und Sonnenschirme

unter Fabrikpreis

wegen Räumung des Locals bis zur Messe.
Nur solide Waaren kommen zum Verkauf. Preise sind fest.

A. Rosenstern,
Nr. 74. Brühl Nr. 74.

Sammet und Seiden-Waaren.

Emil Elze,

Reichsstrasse 55, Selliers Hof, 1. Etage.
Reichsortetes Lager schwarzer und farbiger Sammete, Taffett, Rippe und Atlasses zu Fabrikpreisen.

Brillante Collection von Damenschädelchen, Cravatten etc.

Jaquet-Sammet,
billigste Chappe bis zur hochfeinsten Qualität in Reinsolde.

Dielen und Belagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 78.

Montag den 19. März 1877.

71. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement auf elegante Herrengarderobe.

Nachdem ich mein Geschäft von der Grima'schen Straße Nr. 5 nach der Grima'schen Straße Nr. 27 verlegt und dasselbe durch Auslegung eines Zusch.- und Rücklin.-Sagers zur Ausführung von Bestellungen nach Maß bedeutend vergrößert und der Zeit entsprechend eingerichtet habe, so beschließ ich ich mit dem heutigen Tage ein

Abonnement auf elegante Herrengarderobe

zu eröffnen und erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum zur recht lebhaften Betheiligung an diesem Unternehmen höchst einzuladen.

Jeder Abonent erhält gegen eine verhältnismäßig geringe monatliche Zahlung je nach Vereinbarung einen oder mehrere elegante, gut stehende, auf den besten Stoffen angefertigte und deraison angemessene Anzüge.

Das Abonnement erstält in 3 Clasen, welche sich je nach dem Grade der zu benutzenden Kleidungsstücke abstimmen, und bietet somit allen Standen Gelegenheit, sich modern und deraison angemessen zu kleiden. Das es mir bei diesem Unternehmen mehr um Erweiterung meines Geschäfts als um Erzielung eines größeren Gewinnes zu thun ist, wird jeder, der die in den Prospekten näher beschriebenen Vortheile und Bedingungen einer unparteiischen Prüfung unterwirft, überzeugt sein, weshalb ich dasselbe der Gaun des Publicums empfehle.

Prospekte erfolgen jederzeit gratis und franco.

Hochachtungsvoll

H. A. Baum,

27 Grima'sche Straße 27, vis à vis dem Fürstenhaus.

Unterricht

sowohl im klassischen als modernen Clavierspiel, verb. mit Harmonielehre. Ausbildung in farbigster Zeit. Richtige Leitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren in 10 Sectionen.

Noch neuer Methode Unterricht Erwachsenen jeden Alters im Clavierspiel leichter zu erlernen in 30—40 Sectionen.

H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Ein j. Mädchen kann das Schneidern gründl. erlernen Eisenstraße 5, 3 Tr. I., bei Marie König.

Ein j. Mädchen kann Schneidern und Bügeln gründlich erlernen Poststraße 10, 2 Tr.

Den geehrten Geschäftsinhabern empfiehlt sich ein erfahrener Buchhalter, während seiner Freizeit zur Beförderung der Bücher, Correspondenz, gegen mäßiges Honorar. Differenzen erledigen unter E. R. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Buchhaltung, Corresp. (Orth., Sty) etc. auch f. Praktischer Schreib-

Unterricht

für Kaufleute etc.

im — Schreib-Lehr-Institut — von

E. Schneider,

Turnerstraße 2, III.

Extra-Tanzstunden
gründlich u. schnell. C. Schirmer, Johanneck 32.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends wird ertheilt.

Reitbahnhof Lehmann's Garten.

Und können daselbst noch mehrere

Pensionspferde

Zufnahme finden; sowie Pferde zum

"Zureiten und Einsfahren."

J. Winckelmann,
Moritzstraße Nr. 6,
vergoldet, vergoldet, verlängert alle Metalle,
sowie edle Silber wird aufgearbeitet.

Haararbeit billigt. Böpfe von 7½ % an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

N.B. Wegen Überrutsch

des Hauses "Café national"

befindet sich das Geschäft schon jetzt und vom

1. April d. J. ab nur noch

Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,

dicht am Markt.

Böpfe, Loden, Baffen wird schnell bill gefertigt,

neue Böpfe von 4—50.—an Blauen'sche Passage 40.

Zöpfe

Krambund. eleg. gef. Colonnadenstr. 2, I.

Schöne Böpfe, 1—1½ Elle lang, für 5.—verkauft.

Feinste Weiss- und Wäschestickereien

werden gefertigt Kl. Fleischergasse 27, I.

linke Seite vom Bartschberg.

im Geschäft vom Künstlerzeichner Rudolph Moser.

Sammet-Garderobe,

sowie alle Herren- und Damen-Garderobe mit vollem Besatz wird gewischt gereinigt Konfliktier Steinweg Nr. 18 bei Julius Fielitz.

Blauen'sche Passage vom Brühl 1. Gem. links

Alle Putzarbeiten werden modern billig gefertigt.

Stroh-Hüte für Damen

werden zum Waschen und Modernisieren

angenommen bei

Chr. Gottfr. Böhnen sen.,

Grimma'sche Str., Seller's Hof.

Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht

K. Böhne, Neumarkt 26, 3 Tr.

Gardinen werden gut u. nach sein gestopft u.

aufgeb. Bestell. u. angen. Theaterplatz 1, Tr. A, IV.

Einladung

zum Abonnement auf elegante Herrengarderobe.

Nachdem ich mein Geschäft von der Grima'schen Straße Nr. 5 nach der Grima'schen Straße Nr. 27 verlegt und dasselbe durch Auslegung eines Zusch.- und Rücklin.-Sagers zur Ausführung von Bestellungen nach Maß bedeutend vergrößert und der Zeit entsprechend eingerichtet habe, so beschließ ich ich mit dem heutigen Tage ein

Abonnement auf elegante Herrengarderobe

zu eröffnen und erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum zur recht lebhaften Betheiligung an diesem Unternehmen höchst einzuladen.

Jeder Abonent erhält gegen eine verhältnismäßig geringe monatliche Zahlung je nach Vereinbarung einen oder mehrere elegante, gut stehende, auf den besten Stoffen angefertigte und deraison angemessene Anzüge.

Das Abonnement erstält in 3 Clasen, welche sich je nach dem Grade der zu benutzenden Kleidungsstücke abstimmen, und bietet somit allen Standen Gelegenheit, sich modern und deraison angemessen zu kleiden. Das es mir bei diesem Unternehmen mehr um Erweiterung meines Geschäfts als um Erzielung eines größeren Gewinnes zu thun ist, wird jeder, der die in den Prospekten näher beschriebenen Vortheile und Bedingungen einer unparteiischen Prüfung unterwirft, überzeugt sein, weshalb ich dasselbe der Gaun des Publicums empfehle.

Prospekte erfolgen jederzeit gratis und franco.

Hochachtungsvoll

H. A. Baum,

27 Grima'sche Straße 27, vis à vis dem Fürstenhaus.

Local-Veränderung.

Allen meinen wertbaren Kunden, Freunden und Denen, die mir wohl wollen, hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein Werkstattlocal nach dem Planzen'schen Hof, Passage Nr. 32, verlegt habe; ich bitte mit Ihr wertbaren Vertrauen zu bewahren und werde doppelt bemüht sein allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Empfehl zugleich das Neueste und Sollteste in allen Sorten Stroh- und Phantasie-Hüten für Damen, Kinder und Herren, auch werden alle Sorten getragene Hüte gewaschen und modernisiert.

J. C. Kirchner, Strohbuttfabrik.

Completes Lager fertiger Oberhemden

eigener Fabrikation und Ausfertigung nach Maß, sowie aller übrigen Herren-Wäsche-Artikel. Große Auswahl und Neuheiten in besten Krügen, Manschetten und Einsätzen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Fortschreibung der 109. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Bettw., Uhren, Manufacturwaren, Sonnen- und Regenschirmen &c. &c.

Rundmachung.

Nachdem die Linien der l. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn vom 1. März 1877 angefangen wieder in die alleinige Verwaltung der vorgenannten Eisenbahngesellschaft übergegangen sind, so bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die l. l. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft, welche laut öffentlich gemachtem Circular vom 20. Januar 1876 die Einlösung des am 2. Januar 1877 fälligen Coupons der Prioritätsanleihen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn I. und III. Emission und der ausgelosten Stücke der ersten Emission für eigene Rechnung besorgt hat, diese Einlösung nur noch bis 31. März 1877 bewilligen wird.

Die bis zum 31. März 1877 nicht eingelöste am 2. Januar 1877 fällige gewesenen Coupons der I. und III. Emission, sowie die ausgelosten Stücke werden von der l. l. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft nicht mehr eingelöst, sondern ist sich wegen Einlösung derselben vom 1. April 1877 an direkt an die l. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn oder deren Bahnstellen:

in Wien Herren Johann Liebleg & Comp.,

in Berlin Direction der Disconto-Gesellschaft und

Herrn H. C. Plaut.

in Leipzig Herren Becker & Comp. und

Herrn H. C. Plant,

in Dresden bei der Sächsischen Creditbank und

Herrn M. Schie Nachfolger

zu wenden.

Teplitz, den 13. März 1877.

Der Verwaltungsrath der
k. k. priv. Dux-Bodenbacher
Eisenbahn.

Der Verwaltungsrath der
k. k. priv. Aussig-Teplitzer
Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Lebensversicherungs- und Ersparriss-Bank in Stuttgart.

Versicherungen in Kraft per 1. Februar 1877: 30,465 Vol. mit 116,400,000.

Anträge liegen ein im Januar und Februar 1877: 584 - 2,873,300.

Einnahme an Prämien im Jahre 1876: 3,898,684.

Bis Ende Juni 1877 zur Auszahlung disponierte Dividenden (Durchschnitt

37,7% der Prämien): 5,229,382.

Für Sterbehölle hat die Bank seit ihrem Bestehen bezahlt: 8,910,000.

Bausunds Ende 1876: 22,500,000.

Derzeit vertheilt werden Dividende: 38% der Prämie.

Zu weiterer Beitritt laden ein: B. F. Müller, Reitstraße Nr. 3, 2 Treppen,

sowie B. Michael, Mittelstraße 23. Lindenau: Fr. W. Hesse Lehrer, Kohlmarkt Nr. 19.

Blasewitz: B. Götze, Materialwaren-Hdlg. Dorna: Hugo Böhlig, Organist. Kochitz,

Dr. A. Neupold, Lehrer. Leipzg: A. Leyv. Seippler, Lehrer. Döbeln: J. Steinmüller,

Commis, Haupt-Agent. Altenburg: Dr. Köhler.

GEGEN 40% bestes u. billigstes Mitteil.

GEHENDE GUMMI

WFWUCHERER & WUERZBURG

Nicht zu sehr Männer u. Zähne schädigend.

Erhaltung gratis in den Herren-

C. C. Petzold, Aulhorn, G. Barschdorff, Grima'scher Steinweg No. 6, Oskar Lüdecke, Del.-H., H. V. Kallenbach, Café Steiner, Otto Bonnerand, Cond., A. Kindermann-Hennersdorf, Cond.

SLUB

Wir führen Wissen.

Möbelstoffe

empfehlen

Gebr. Türck,
Teppichfabrik,
31 Grimmaische Straße 31,
1. Etage.

Wappenschilder!

Herrn W. G. Danzig,
Rennbürgerstr. 28, in Berlin.
Sind seit vielen Jahren Conventum ihres
Wagenbitter, nach ich der Wohlheit zu
mögen befehligen, daß auch mit derselben Stoff die
verschiedensten Dienste geleistet gegen das oft
bis zur Unerschöpflichkeit gezeichnete Aus-
treten meiner Möbelstoffhändler und
Abträgen des Blutes nach dem Rouse.

Berlin, den 18. Januar 1877.
Groß Frankfurterstraße 24.

Rennebarth, Maschinen-Arbeiter.
Herrn G. Danzig'scher Wagenbitter ist
noch reit zu haben à fl. 1 A bei Richard
Küller, Leipzig, Grimmaische Straße 28.

Nervenleiden, Schwächezustände,
allgemeine wie spezielle, weichen unabdingt den in
Peru seit Urzeiten anerkannten Heilkräften der
Coca-Pflanze, welche Alex. v. Humboldt wärmstens
für Europa befürwortete. Die rationell aus
frischer Pflanze bereiteten Coca-Präp. des Mohrenapo-
theks Mainz, das Resultat exakter Studien und Ver-
suche eines Humboldt-Schülers, Dr. Sampson, er-
wiesen sich seit langen Jahren als einzig reelles, für
ob. Leiden unersetzliches Kraftmittel. Nach deut-
scher Armeialex 1 Sch. 3 RMk. 6 Sch. 10 Mark. Nähe-
ros gratis franco d. Mohrenapotheke Mainz u. d. Depots:

Leipzig: R. H. Pancke, Engel-Apotheke.—
Dresden: sämtliche Apotheken.—Halle/S.:
Dr. Jäger, Apotheker.

Die in Paris eigens für
mich mit meiner Firma an-
gesetzten besten
Zahnbursten
(Mastique-Garantie) empfehle
in verschiedenen Sorten zu
50 J., 75 J., 1 A u. 1 A 25 J.
pro Stück. G. Wadhwani,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Für den Garten
empfiehlt alle Sorten Obstbäume, Beeren-
obst, Biersträucher, Weißdornsträucher
zu Decken. Fr. Mönch, Windmühlen-
weg Nr. 5 und Carolinenstraße Nr. 22.

Electriche Klingeln
sowie alle in dieses Fach gehörige Anlagen mit
Batterien, welche über 2 Jahre nicht ge-
füllt zu werden brauchen, fertigt billig
R. S. Meyer, Humboldtstraße 20.

Robert Kiehle, Leipzig,



Patentiert und prämiert.

Optische Artikel
gute Auswahl, billige Preise
empfiehlt
T. Tschmann, Optiker,
15. Klostergrasse 15.

Gold-Brillen
ohne Rand-Einfassung
à 8 u. 10 Mark.

Gold-Klemmer
ohne Rand-Einfassung
à 10 Mark empfiehlt

O. H. Heder's
Optisch. Institut, Markt 10 (Rath.) Dörfig.

Stempelfarben, Stempelapparate,
Linte, schwarze, rothe, blonde,

Ritt für Vorzüglich, Glas à 25 J.

Schilderack à Glas 25 und 50 J.

Kettenzweizöhl à Glas 25 u. 50 J. empfiehlt
Richard Hoffmann im Einhorn I.

Promenaden-
Fächer u.
Frühjahrs-
Schirmchen

von 25 J. an bis zu den feinsten
empfiehlt

Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomägässchen Nr. 2.

•

Swirn-Damast	150	cm. breit à Meter	A	2.25.	2.50.	2.75.	Damast oder Gips braucht man zu einem Sophalber-
Woll-Damast und Lasinge	134	-	A	3.15.	3.60.	4.20.	jug 3½ bis 4 Meter
Halbwollene Ripse	130	-	A	3.30.	4.20.	4.50.	(4½ bis 7 Ellen). Blümch
Wollene Ripse	130	-	A	4.80.	5.50.	6.70.	6 bis 7 Meter (10½ bis
Möbelplüsche	70	-	A	Prime Qualität	7.50.	8 bis 7 Meter (10½ bis	12½ Ellen).
bis.	70	-	A	Super.	9.00.	12½ Ellen).	

Tessiche, Bänkerzeuge, Tischdecken, Borduren u. zu bekannten billigen Preisen.
Tessiche-Tassen, schwatzwollene in Stücken zu 20 Meter, à Meter 10 J.

Gardinen, überalte Fenster, in Schw. Zell. Woll mit Zell. Woll. Im Ausverkauf

Preise fest, bei Bagnoli & Co. 100 J. pro Meter Rabatt. •

Möbelstoffe

empfehlen

Gebr. Türck,
Teppichfabrik,
31 Grimmaische Straße 31,
1. Etage.

• Niederlausitzer

Leinen-Industrie.

70 Brühl 70 70 Brühl 70

gegenüber der Reichstraße.

Der

Total-Ausverkauf

wegen Nähnung des alten Lagers bietet
namentlich günstige Gelegenheit zu
einem billigen Einkauf in nach-
stehend angeführten Artikeln:

1/4 weiß Leinen

1/2 weiß Leinen

1/4 bunt □ Bettzeug

1/4 bunt Federleinen

1/4 z.lein. Bettdeckl

1/4 grane Dreieckhandtücher

1/4 weiße Handtücher

10/10/10/10 weiße Taschentücher

10/10/10/10 Dam.-Gedekte u. Serv. 12

1/4 weiße Servietten

1/4 Kaffee-Servietten

1/4 Thee- und Krebs-Servietten

1/4 graue Wäschtücher per Dyd.

1/4 weiße Wäschtücher per Dyd.

1/4 weiße Taschentücher per Dyd.

1/4 weißer lein. Taschentücher à D. 4.

1/4 Shirting

1/4 Shirting

1/4 Chiffon

1/4 Dowlat

1/4 Satin

1/4 Piqué

1/4 Piqué (grau)

1/4 Damast gebl.

1/4 rosa Barchent

1/4 bunt □ Barchent

1/4 bedruckt Bieber

1/4 reinwoll. Lana

1/4 reinwoll. Lana

1/4 reinwoll. Bon

1/4 Doppellustre caro

1/4 Alpacca uni

1/4 Alpacca In schwarz

1/4 Long Rips

1/4 Cachmar

10/4 Zwirn-Gardinen

10/4 Belour-Tessiche

10/4 Brüssel-Tessiche

6. — Belour-Vorleger, Belour

Brüssel-Vorleger, Brüssel

Bäuferzunge in 6 verschied. Breiten

von 25 J. an

11/4 Schweizer Taschentücher

1/4 blau bedruckte Schürzen

1/4 Halbwollene Cachemir

1/4 Wollene Kostücher

1/4 Wollene Strümpfe

1/4 Wollene Herren-Unterhosen

1/4 Wollene Herren-Unterjaden

1/4 Wollene Herren-Kamahenden

1/4 kleinere Hemden

1/4 Blaue gestreifte Hemden

1/4 Militairhemden

1/4 Woll-Bettdecken

1/4 Mohre Tuch-Tischdecken

1/4 Mohre Tuch-Commodendecken

1/4 Mohre Tuch-Nähdecken

9. — Gobelins Tischdecken

6. — Woll-Bettdecken

4. 50. — Branne Tuch-Tischdecken

Water-proov zu Regenmanteln in

verschiedenen Farben

1. 10. — N. Lewin.

Niederl. Leinen-Industrie

Brühl 70.

Ausverkauf

18 e Sternwartenstraße 18 e.

Reinwollene Ripse zu Consumentleidern,

50 J. schwarzen Cachemir von 90 J. Alpacca

billig. Kleiderstoffe in den neuesten Mustern,

30 J. Doppel- und Wolltücher 30 J.

Zwirngardinen 1/4, breit 35 J., 1/4, 1/4 breit

30 J. Tuch- und Ducken zu Herren- und

Knaben-Anzügen 1/4, breit 2 A. Bettzeug 25 J.

Handtücher 15 J. Halbtücher von 20 J. Rein-

leinen 35 J. Shirting, Chiffon, Stangenleinen u.

Piqué billig. Reinleinen Damaskus-tücher, Stoff

2 A. bunte und weiße reinleinen Taschentücher,

1/2 Dutzend 2 A. Kamahenden Stoff 3 A.

Unterholzen Paar 1 A. 50 J. Hemden u. Blousen

Stoff 1 A. 50 J. Woll-Bettdecken Stoff 2 A.

50 J. Soden und Strümpfe billig. Es wird

nach halben Metern verkauft, nach Liebenthal

noch eine halbe Meter.

N.B. Bunte und weiße Stangenleinen.

Bettüberläge Mat 4 x 6 J. Schwarze

fertige Jacke Stoff 3 A. Reinleinen

Tischdecke Stoff 2 A. 50 J.

18 e Sternwartenstraße 18 e.

Die Gardinenfabrik

von
A. Drews, Eckhimmel's Gut,
verkauf ihre soliden Fabrikate, in den neuesten Mustern in allen Qualitäten und Breiten,

in reicher Auswahl bedeutend unter üblichen Engros- und Detailpreisen zu wöchentlichen Fabrik-
preisen im Einzelnen.

Ernst Leideritz Nachfolger,
Grimm. Straße No. 15,
empfiehlt zum bevorstehenden Wohnung-Wchsel ihr
grosses Lager</

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 78.

Montag den 19. März 1877.

71. Jahrgang.

Bijouteriesachen,
Portemonnaies, Handschuhe, gestickte Oberhemden &c. &c. werden billig ausverkauft
bei **M. French**, 42 Nicolaistr. 42.

Feine Filzhüte
für Confirmanden
in größter Auswahl & Stück 3 Mark 50 Pf.
empfiehlt

Hausk's Hutfabrik am Rosenthal,
Sitz: Petersstraße 14 (Schletterhaus).

Wegen Geschäftserweiterung
Ausverkauf von Strumpfwaaren,
Socken und Frauenstrümpfe von 25 Pf. ab.

Beim Dampf-Rabatt!!
Plauenische Straße Gew. 11. H. Günther.

Gürte für Händler und Wiederverkäufer.
1 Posten Lederwaaren
billig zu verkaufen Schloßgasse 13 b. II. bei
Wellner.

Eilet! Eilet! Eilet!
Gr. Ausverk. Chemnitzer Strumpfwaaren

in Wolle, Viscose und Baumwolle,
Brühl 27, Eckladen der Nicolaistraße,
bei **B. Mayer**.

Zum Frühjahr empfiehlt zu Preisen festen
Preisen 10 Rösen d. Strumpfwaaren,
als Viscose, Socken, Camisole und
die Hosen. à Stück nur 1 L.

100 Dutzend Viscose-Frauen-
strümpfe u. Herrensocken das 1. D. ab.
von 1 L. an.

100 D. weiße Frauenstrümpfe,
das 1/4 Dutzend 1 L.

Ein Posten Kinderstrümpfe, Patent,
weiß und bunt, einzeln das Paar 30 Pf.

200 Dutzend weiße Unterhosen,
1 L. à Stück.

200 D. mechanisch gestrickte
Frauenstrümpfe und Socken, das
1/4 Dutzend 1 L. 50 Pf., sowie d. wollene
Jäden, Hosen, Socken u. Frauen-
strümpfe und Luxemburger Gesund-
heitsbekleidung gebe sehr billig ab.

Nur bis Ende der Woche bei
B. Mayer,
Brühl Nr. 27, Ecke der Nicolaistraße.

Eine 3 Mal gefüllte, dauerhafte
Kleiderfranze,

1 Meter 80 L., empfiehlt in vielen Farben
B. Bohnert, Neumarkt 34.

Für Confirmanden

empfiehlt das Neueste in **Talmas**, **Flie-**
chus u. Jaques in Wolle und Sammet,

Regenmäntel

in allen Größen, nur in neuer Fasson, wo
bei Abnahme größerer Partien an Wiederver-
käufer die Schnittmuster beigegeben werden zum
Nachfertigen, ferner eine große Auswahl in
Raubhabitschen zu bevorstehenden Examens.

C. Kutschner, Katharinenstr., Griechenhaus.

Für Händler: 1/4 Zwirn-Gardinen, à Stück von
22 Meter 31/2 L. u. 10/4 Zwirn-Gardinen, à St. von
22 Meter 51/2 L. Hainstr. 22. **M. A. Lorenz**.

Eine Partie moderne weiße Damenfragen,
à St. 20, 30, 40 L. **Damen-Wanschetten** mit
Ringen, à Garnitur 50, 75 L. 10 Pf. im Weiß-
waren-Geschäft Hainstr. 22. **M. A. Lorenz**.

Eine Partie Oberhemden m. f. gestickte Ein-
säcken, pr. D. 18 Pf. u. Damenhemden pr. D. 10 Pf., à St. 25 L. Hainstr. 22. **M. A. Lorenz**.

Ausverkauf. 10/4 Null-Gardinen mit Tüll-
fanten, à Fenster: 10 Ellen 25 Pf. und von
12 Ellen 31/2 Pf. auch Gardinen-Nester und
Shirting-Nester Hainstr. 22. **M. A. Lorenz**.

Schweizer Gardinen

in Tüll, Null mit Tüll und Null, glatte und
farbige Null, Batist, Shirting empfiehlt
billig **Rud. Roth**, Magazingasse 7, I.

Ausverkauf.

Herren-Schiefeletten zu 81/2 L., Damens-
Bettstifte zu 41/2 L., sowie billig aber solid ge-
arbeitete Kinderschuhe im Laden 42 Nicolaistr. 42.

Für Schuhmacher!

Billig und gut! Echte Seide, Wiener
Pappe, dauerhaften Guarnzug u. bei
H. French, 42 Nicolaistr. 42.

Bockletern und Treppenstühle

find stets vorrätig
Rathaus, Rathausmarkt, Gewölbe 29.

Gutes Brennholz

von meinem Bau verlaufe ich in einzelnen klei-
neren Posten Montag den 19. d. M. Vormittag
von 10—12 Uhr meistbietend auf dem Zimmer-
platz des Herrn Berlin vor dem Frankfurter
Theater.

Julius Sachs.

M. Bretschneider,
Niederlage von Möbeln der
Societät Berliner Möbeltischler,

Leipzig, Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr großes Lager elegant und solide gearbeiteter Möbel und macht noch
besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre in eigener
Werkstatt gefertigten, bekanntlich solidesten

Polster-Möbel und Zimmerdecorationen

und ferner auf ihre:
Echten Wiener Kasten-Möbel in jedem Genre
aufmerksam.

Garantie wie üblich. — Preise billigst. — Bedingungen eouant.

Bier-Niederlage

von **Gustav Keil**,

Neumarkt Nr. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens
empfohlen und verkaufst frei ins Hand

Echt Bayerisch Bier 12/2 Fl. 3 L. 50 Pf.

: : 20/2 : 3 : 20 :

: : Böhmisches : 12/2 : 3 : 50 :

: : 20/2 : 3 : — :

: : Pilsenerbier : 12/2 : 3 : — :

: : 20/2 : 2 : 80 :

Serbischer Bitterbier 12/2 : 3 : — :

: : 20/2 : 3 : — :

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Verkaufsstellen: Herr **Moritz Menn**, Centralstraße 10.

Herr **Herrmann Marx**, Schützenstraße 20.

N.B. Die von mir geführten Biere müssen sich selbst empfehlen.

Culmbacher Export u. Zerbster Bitterbier.

A. R. Näßler,

Katharinenstraße 16. Lessingstraße 11.

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und liefert unverfälscht frei ins Haus:

Culmbacher Export-Bier 16 Flaschen 3 L.

20 Flaschen 3 L.

Hof-Bayerisch Bier 26 Flaschen 3 L.

Zerbster Bitterbier 25 Flaschen 3 L.

Schösischer Actienbier 26 Flaschen 3 L.

Vereinslagerbier 26 Flaschen 3 L.

Chamagner-Weißbier 26 Flaschen 3 L.

Bockbier aus der Vereinsbrauerei, hochfein 20 Fl. 3 Mrf.

Wiederverkäufern Rabatt.

Biere in Gebinden zu 12, 20, 25—100 Liter an zu Brauereipreisen.

Schaufenster-Ausstellung:

von Leibnitz's Patent-Cultur-Tops.

alleinberechtigte

Beratungsstelle für Leipzig,

Wise und Waaren:

Hand- und Taselleuchter,

Arm-Leuchter

zu 2, 3, 4 und 5 Lichter.

Decorirte Tafel-Aufsätze in Glas,

Blumenvasen

Liqueurservice

Gläser-Bowlen in Glas.

Erzgebirgische Blech-Waaren:

Verzinkte Maschinendüpfe,

do. und Weißblech-Kocher,

Durchlöcher, Brühe, Suppe, Salatpfanne,

Kaffeekrücher und Kaffeeküchen,

Puddingkocher, glatt und gerippt,

Backformen, do.

Hof-Küchen-Geräthe:

Salz- und Weckmesser,

Gemüschkrüne,

Reisschalen und Röllchen.

Kaffemühlen mit Holz-, Gusseisen- und Blech-Kästen.

Größere Seiten-Mühlen.

Plattglocken in Messing und Eisen

neue hohe Form.

Gmailierte Wasch-Ölmer. blau und weiß,

Gmailierte Aufwasch-Glässlein, blau und weiß, rund und oval.

Gorgellian-Wasser-Glässlein, Goldfisch-glas-Ständer,

Sink-Aufwasch-Glässlein,

Waschende Wasser-Glässlein,

Waschende Wasch-Glässlein zu 4, 6, 8 und 10 Pfund.

Gmailierte Koch-Geschirr, blau und weiß.

Richard Sohnabel, 7 Wintergartenstraße 7.

120 Cubikmeter

Feineres Scheitholz für 5 L. pr. Mir-

francs Bahnhof Waren zu verkaufen durch

G. A. Helsig, Waren.

Hartes Holz à Meter 10 L. zu verl. Lange Str. 25

7 6 L. empf. Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Meines Roggenbrod
aus den Dampf-Bäckereien
der Stadtmahlen - Werke

Wurzen

wird jetzt wie nebenstehend verkauft bei:

Boedemann, J. C., Schützenstraße 9 und 19.

Baumkamm, Louis, Ecke der Albert- u. Eisenstr.

Brachholz, F. G., Müngstraße 20.

Biarowsky, F., Eisenstraße 17.

Cajoll, Angelo, Königstraße 26, am Roßplatz.

Comichau, H., Frankfurter Straße 23.

Giltner, J. G., Weißstraße 68.

Giltner, Th., Rathärrnstraße 2.

Giltner, A. G., Sternwartestraße 14b.

Gaenzel Nachfolger, Gust., Dresdner Straße 38.

Hartwig, C. F., Johannestraße 32.

Hessel, Louise, Sidonienstraße.

Hausmann, H., Ecke der Thäl- u. Hospitalstr.

Jacob, C., Centralbahn.

Kirmse, J. D., Petersstraße 23.

Koenig, F., Kohlenstraße 8.

Kloetzner, Moritz, Petersteinweg 50.

Knupper, Bernd, Windmühlenstraße 24.

Kiesling, M., Plauenische Straße 15.

Leutemann, B. H., Südrstraße 11.

Lehmann, F., Weißd

Südvorstadt.

*** Türk. Pflaumen**
vorzüglich große und süße Frucht
ab 30 bis 40 J.

Catharinapflaumen
in Auswahl

Fehnst türk. Pflaumenmus
ab 30 J.

Amerik. Aepfelschnitte
in ganz vorzülicher Ware
ab 40 J.
Wiederveräußern billiger.

**Körnerstrasse No. 18,
Südstrasse No. 11.**

Montag u. Dienstag schneide ich Honig u.
verkaufe feinste Sorte ab Psd. 1 L 25 J., zweite
Sorte ab Psd. 90 J. in Göhlis, Mädlerstr. Nr.
Nr. 34, Endstation der Pferdebahn. Von Mittwoch
ab in meiner Wohnung
Hainstraße Nr. 28, 2. Vorst.

Bayerische und schlesische Salzbutter
ab 110 J. empfiehlt die Butter- u. Tierhandel
Reiter- u. Mädlerstr.

ff. Braunschweiger u. Gothaer Wurst
verkauf im Ganzen u. Einzelnen billiger
Wurst- u. Delicatessengeschäft, Reichstr. 27.

Dorsch und Scholle,
kleine Karpfen, ab Psd. 50 J.

Schneehühner,

Truthähne, lebend und todt,
setzen geräucherten Rhein- und Weser-
lachs,

Roll- und Gelée-Aal,

Brücken

in 1/2, 1/4 und 1/4 Schokosäcken.

Braunschweiger
Niesenpaspel, Stangenpaspel, Brechs-
paspel, junge Erbsen, junge Bohnen,
Steinpilze.

Ernst Kiessig,

Hainstraße 3. Beizer Straße 15 b.

Verkäufe.**Verkauf von Bauplänen.**

An der Hoheschen und Lindenbauer Straße,
in der Nähe der neuen Cafeteria, verkaufe ich Bau-
pläne zu billigen Preisen u. unter sehr günstigen
Bedingungen.

Göhlis. **Eduard Brandt.**

Verkauf resp. Tausch!

Eins der größten und viel besuchtesten Concert-
und Tanz-Etablissements, 10 Minuten von Leipzig,
mit Tanzsaal, Concertsaal, großem Concertsaal
und 4 Gebäuden soll gegen ein größeres Gut in
guter Pflege mit vollem Inventar oder gegen ein
Haushaltsgut unter coulanten Bedingungen so-
fort vergeben werden. Bedingungen 5–6000 L
baar. Nur reelle Bewerber sind gebeten, ihre
wettbewerbsfähigen Adressen unter Nr. 49 in der Expe-
dition dieses Blattes gef. niedergulegen.

Agenten streng verbieten.

Rittergut in der Neumark,
4500 Morgen meiste Weizenboden, altdäglicher Be-
sitz, soll Umstände halber für den geringen Preis
von 325 Mille Thaler verkauf werden. Adressen
sub F. R. 922. Invalidenbank, Berlin, Markt-
grafenstraße Nr. 51 a.

Zu verkaufen
ist in der Nicolaistraße aus freier Hand wegguzug-
halber ein gutes Zinsklaus. Anzahlung 10 bis
15,000 L. Adressen abzugeben sub E. S. 4. in
der Expedition dieses Blattes.

Juniore Vorstadt (sehr gute Lage) **1 Haus**
im versch. Geschäftsbüroden,
Pr. 11,500 L, Err. 900 L, Anz. 5000 L zu
verk. d. A. W. Löff. Große Fleischergasse 16.

Ein Haus, nahe der inneren Stadt
(Promenade), 75,000 L; ein Haus,
sehr frei gelegen, mit großem Garten,
nahe dem Bezirkgericht, 65,000 L; ein
Haus nahe der Promenade, seinesfalls
40,000 L; ein Haus, West-Vorstadt,
prachtvolle Ansicht, 30,000 L; ein
Haus mit schönem großen Garten, West-
vorstadt, 48,000 L, zu verkaufen durch
Wilh. Krobitzsch, Barschusgäschchen
Nr. 2, 2. Etage.

Hausverkauf.

Ein in bester Lage der Reichstraße gelegenes
Haushaltsgut habe ich unter günstigen Be-
dingungen erbteilungsbereit sofort zu verkaufen.
Georg Heggel. Salzgäschchen 8, II.

Ein Landhaus

in Göhlis mit schönem Garten, seinesfalls, für
50,000 L zu verkaufen. Adressen unter
"Landhaus" an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solides Haus- u. Gartengrundstück Dresd.
Vorstadt annehmbar zu verkaufen.

Adressen v. Selbstläufern abzugeben b. Ober-
leitner im Café Hanisch.

Eine Villa in schönster Lage von Plagwitz mit
2 Familienwohnungen, sowie großem Obst-, Ge-
müse- und Blumen-Garten ist veränderungshalber
sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Das
Nähere beim Hausk. Vorst. Hainstraße 28.

Ein schön gelegenes Grundstück be-
stehend aus Wohnhaus, Nebengebäuden
u. Garten, in der Marien Vorstadt, ist
Verhältnis halber zu verk. durch Wm.
Krobitzsch, Barschusgäschchen 2, 2. Et.

Eine elegante Villa, in schönster Lage,
nahe dem Rosenthal, mit Garten und
Nebengebäuden, ist für 30,000 L zu
verkaufen durch Wm. Krobitzsch,
Barschusgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine elegant gebaute, prachtvoll ge-
legene Villanebst. Garten, in einem durch
Pferdebahn mit Leipzig verbundenen
Orte, ist zu verkaufen d. Wm. Kro-
bitzsch, Barschusgäschchen 2, 2. Etage.

Innere Westvorstadt: 1 solid geb.
Haus mit Einsicht, Hintergebäude, Hof, Vor- u.
Hintergarten, festen Hypotheken, Preis
28,500 L, Anzahlung 8000 L;
Nordvorstadt: 1 eleg. u. solid geb.
Haus u. Hintergeb.
Err. 1730 L, Pr. 24,500 L, Anz. 6000 L
zu verk. d. A. W. Löff. Gr. Fleischberg. 16.

Restaurations-Verkauf.

Eine in dieser Stadt in der Nähe des Marktes
gelegene Restauration mit einer großen Wirt-
schaftsrücke, zwei großen Gesellschaftszimmern,
einem Speisezimmer, Wohn- u. Schlafzimmern,
Marmorlegelbahn, großem freundl. Gesellschafts-
garten, 2 Lagerkeller, Hochdruckmesser- und Gas-
einrichtung ist durch Unterzeichnung zu verkaufen.
Bierabak jährlich 1000 Hektoliter.

Saalfeld i/Th., 13. März 1877.

Aug. Winter am Markt.

Ein Capitalist — auch nicht gelernter Buch-
händler — der sich mit einer Einlage von 15 bis
20,000 L an einem nachweislich sehr rentablen
und concurrenzfreien Verlags-Unternehmen
einer hiesigen, aktiobaren Verlagsbuchhandlung be-
teiligen möchte, wird ersucht seine Adresse mit
Angabe der ihm zu Gebote stehenden Mittel unter
Adresse R. Z. 17 in der Exped. d. Bl. niederzu-
legen. Die Einlage kann durch sehr solide Unter-
lagen sicher gestellt und die Vergütung desselben
mit 20–25 Proc. jährlich garantiert werden.

Wegen Abreise des jetzigen Inhabers ist der
Dienstmädchen-Bazar Reitkloßstr. Nr. 27
sehr billig zu verkaufen.

**Ein Productengeschäft mit Restau-
ration ist Alters wegen sofort zu verkaufen**
Berliner Straße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zwei sehr wertvolle Pianinos werden
umzugshälber billig verkauf. Körnerstraße 2 p.
Desgl. ein großer Concertflügel.

Ein Pianino, geb., aber gut erhalten, ist aus
Familie für 110 L zu verk. Sidonienstr. 9, IV. Et.

Eine Alabaster-Stützuhrr

mit Glasglöde und Konsole, 14 Tage gebend, ist
sehr billig zu verkaufen Elsterstr. 26, 3. Et. 18s.
100 Paar gold. Ohrringe, 8 Paar 3 L, Ketten,
Schnürtücher, Armbänder, gold. u. silb. Herren-
u. Damenuhren billig zu verk. Hohesche Str. 1,
1. Et., im Borsig'schen Geschäft. (H. 3674.)

Betten, silb. Tyl-Uhren, Schlagharmonicas &
1 L. billig zu verkaufen Ritterstraße 21, 1. Et.

Ein schöner Billard ist zu verk. Adr. bitten
man Windmühlenstraße, Würzburger Hof, im Hofe
2 Tr bei Vogel niederzulegen

Gardinen bester Qualität werden billig
verkauf. Grimm. Str. 24, II.

Bettfedern-Verkauf.

Eine Sendung Schleiß- und Glasmfedern
sind angelommen und werden zu den billigsten
Preisen verkauft. Lager Neumarkt 18 im Hofe
partiere. Joseph Panhans aus Böhmen.

Federbetten (Bettfedern, Daunen bill. Nicolai-
straße 31, Blauer Hecht b. Enke).

Betten, neue, Gebett. ab 10 L, ab an, Schleiß-
federn 12 L, ab an, Sprungfedern-Ma-
trassen 6 L, ab an, Bettfedern, laciert, 3 L, ab
Windmühlenstraße 15 u. Hotel de Polignac.
H. Redeker.

2 gute Betten billig Georgenstr. 19, G.-G. I. I.

Federbetten, neue Bettfedern, von den
einfaßt bis zu den feinsten
Sorten verkauf billige Wachtkörner, Neumarkt 34.
Gute Betten bill. zu verk. Katharinenstr. 1, III.

Getrag. Herrenkleider,

Wäsche, Sticheln Verkauf. Barschusgäschchen 5, II.

Q. F. F. Jost in Leipzig, Q
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.

EIN
TERRAIN
Durch günstige Einträge u. Auspruch
auf geringen Nutzen ist bei den bekanntesten
Firmen die Ware jederzeit empfehlenswert.

Über unsre Produkte, als: Antwerpen, v. 25 M.
an; Cylindrerkronen, 16 M. an; Remontotukken, v. 20 M.
an; die in Gold, v. 60 M. an; Freiburger Regulatorkronen,
v. 25 M. an.

Edle goldene Ketten, Armänder, v. 21 M. an, viele
goldene Ohrringe, Ringe, Medallions, Nadeln, Knöpfe,
v. 4 M. an, silberne und goldene Silberwaren jeder Art, mit
wenig Fälschen berechnet.

Bestell. v. Anschrift zum Wertpreis v. Über, Gold, Silber,
Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc.

Diamantohrringe und degli. Ringe v. 20 M. an;
Gebrauchte Ehren, Gold- und Silberwaren billig.
Über Garantie goldene Herrenkronen, v. 25 M. an; Goldene
Damen-Cylinderkronen, v. 26 M. an.

Gold- und Silbermünzen
außer Gold werden zum vollen Wert in
Bahlung angenommen.

Ein Landhaus in Göhlis mit schönem Garten, seinesfalls, für
50,000 L zu verkaufen. Adressen unter
"Landhaus" an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solides Haus- u. Gartengrundstück Dresd.
Vorstadt annehmbar zu verkaufen.

Adressen v. Selbstläufern abzugeben b. Ober-
leitner im Café Hanisch.

Elegante Herrengarderobe,
als compl. Anzüge, Hosen, Westen u. billig zu
verkaufen (auch Teilabnahmen bewilligt) Getrieb-
erstraße 12, I. links, am Gerberthor,

Händler! Hausrat! Baumwollene u. leinene
Waren, Tücher, Schürzen u. gegen Baar außer-
ordentl. billig. Moritz Schoenig, Reichstr. 47, I.

Zu verkaufen ist Bettstelle, Matratze, noch
wie neu. Weitstraße Nr. 19, im Hofe I.

Ein fast neuer Schreibsekretär billig zu verk.
Georgenstraße Nr. 23, Hof 1. Et. bei Betsold.

Mahag. u. Kirschb. Schreibsekretäre,
versch. Tische, Waschtische, Bettstellen m. Stäbli.
Matr. u. a. Möbel zu verk. Gerberstr. 26, I. III.

Gebr. Möbel u. Federbetten zu ver-
kaufen Gerberstraße 26, links 3. Etage.

Zu verk. ein eleg. ovaler Tisch und eine polierte
Kinderbettstelle, bestehend, Beiher Str. 19c, III.

Wezugshälber ist eine Garnitur
Holzmöbel in grünem Nipps, für Ga-
tan, bestehend aus Tisch, 2 großen
und 6 kleineren Stühlen, billig zu ver-
kaufen. Lessingstraße Nr. 15, 3. Et.

1 gebr. Sophia, 1 dgl. Commode, 1 Bettst. m.
Watr. Tische, Stühle, ladire Kleiderstorb., sehr
billig, 1 Regulator, 1 Wandthr., 1 Wheeler-
Wilson-Nähmaschine, sehr gut nähend, billig
zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe.

Neue **Sophas**, sehr gute Arbeit, sehr billig
zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3 Tr. links.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen auf
versch. Stellen, Subtentapezieren u. empfiehlt sich

G. Halt. Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15,
im Hofe rechts 2 Treppen.

Sophas, Sekretaire, Schränke, Ladentaseln,
Copypressen, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst., Com-
moden, Glasschränke u. Windmühlen 11, Wilke.

Billig zu verkaufen allerlei Möbel u. Sophas
Promenadenstr. 14, Hinter.

1 L. Sophia, 1 Kleiderschr., 1 Bücherrregal, ein
Mah.-Waschtisch, 1 Klavierstuhl, Tische, Stühle,
Spiegel, Bettst. z. v. Lange Str. 23 p., Marienpl.
Möbel-Bet. dgl. Einf. Kl. Windmühlen 11, Wilke.

1 gr. geb. Wohl. od. Kleiderst. steht billig zum
Verkauf. Lindenau, Aureliusstraße 13, 2. Etage.

Billig zu verkaufen Kleider- u. Wäsche
im Wohlfahrtsgeschäft 18, I.

Gebr. Möbel w. gefaust Gerberstr. 26, III. I.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche u. lause zu höchstem
Preis. Gef. Adr. erb. Wohl. 18. L. Körner.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betteln, Wäsche lause zu höchstem
Preis. Adr. erb. Körner. 3, III. E. Reinhardt.

Gefauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Betteln, Wäsche, Uhr, Leibhaussch. u. Adr.
erb. Gr. Fleischberg 19,

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen von 2—5 Uhr täglich Neukirchhof Nr. 27, part., im Bazar.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus anständiger Familie, im Kochen und in d. Haushwirtschaft nicht unbewandert, wünscht zu ihrer ferneren Ausbildung Aufnahme in einer gebildeten Familie, zu finden. Gehalt wird nicht beansprucht, doch Zugehörigkeit zur Familie Bedingung. Öfferten unter Z. 2780 befördert die Annoncen-Expedition v. J. Barek & Comp. in Halle a. S.

Ein ans. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Röhres Sternwartenstr. 37, Hinterh. 1.

Ein j. anständ. Mädchen sucht sofort Stelle für Küche u. häusl. Arbeit Breiter Str. 22b, IV. 1.

Eine Köchin, welche einer guten Bürgerl. Küche vorstehen kann und etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle. Ges. Adr. erbeten Preußischenstr. Nr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Empfohlen wird den gebeten Damen gute weibl. Dienstpersonal Universitätsstr. 12, 1. Et.

Gebrechliche Herrschaften erh. stets weibl. Dienstpersonal bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1.

Ich empfehle Herrschaften gutes Dienstpersonal, Frau Kürbis, Peterskleinweg 13, III.

Ein höchst anständiges gebildetes Mädchen aus einer Familie, welches augenblicklich noch auf einem Ritteramt in Stellung, sucht zum 1. oder 15. Mai als Jungemagd Stellung in einem feinen Hause. Adressen beliebt man abzugeben Nittergut Oberthausen bei Bevenshausen in Thüringen.

Ein j. geb. Mädchen sucht per 1. April Stelle als Jungemagd. Zu erst. Königstr. 20, Hof 1.

Ein ordentlicher Mädchen, nicht vor hier, sucht Dienst zu häuslicher Arbeit. Röhres Nicolaistraße Nr. 20, 3. Etage.

Zum 1. April sucht ein Mädchen von ausw. Dienst für Alles. Röhres Nicolaistraße 6, II.

Ich empfehle mehrere Mädchen mit guten Empfehlungen Frau Schulze, Lange Straße 34, I.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht z. 1. April Dienst. Zu erst. b. d. Herrsch. Turnerstraße 2, H. I.

Ein junges Mädchen f. Dienst für häusl. Arbeit. Zu erst. bei d. Herrsch. Thomask. 11, III.

Ein j. Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leut. f. Alles. Adr. erb. Schloß 10, Frau Dietz.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bis 1. April als Jungemagd Wiesenstraße 15, 3. Et., Boderhaus.

Ein reinl. Mädchen sucht Aufwartung oder sonst Beschäft. im Reinem. Adr. Gr. Windmühlstr. 49, H. II.

15 fröhliche Ammen werden empfohlen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine ausstill. Amme sucht z. 15. April Stelle als Kindermutter. Röh. Sophienstraße 9, 2. Et.

Mietgesuche.

Zum 1. October a. c. wird für ein hiesiges Engros- und Fabrikgeschäft eine geräumige 1. Etage in guter Lage als Geschäftslocal zu mieten gefordert. Öfferten mit Preisangabe unter L. Z. 389 bitten man an die Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11 zu richten. (H. 31444.)

Per 1. Juli wird eine 1. oder 2. geräumige Etage als Geschäftslocal in der innern Stadt zu mieten gefordert. Öfferten unter L. D. 370. an Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 31308.)

Parterre oder 1. Etage

Comptoir gesucht für eine kleine Weinhandlung en gros mit Garçonlogis und einem kleinen Keller dabei im Preise von 3—600 £ Öfferten unter M. 15 Gr. Windmühlstr. 35, im Cigarrenladen.

Ein Saal oder dazu passende Räumlichkeiten zur Ablösung von Tanzunterricht wird zum 1. Septbr. oder 1. October zu mieten gefordert. Röhres bei Herrn F. Degener daselbst oder Adressen B. B. II. 14. Expedition dieses Blattes.

Eine größere Niederlage suchen für 1. April oder 1. Mai.

Mantel & Riedel am Markt.

Ges. w. v. einz. Renten am Neumarkt, inn. Stadt oder Vorst. 1. mittl. Logis. Adr. u. Logis B. 2435 an d. Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer Neumarkt 39 einguf.

Zwei anständige höchst solide Schwestern suchen 1. Logis v. 50—55 £, Dresden ob. Marienvorst. Adr. erb. d. H. Kaufm. Kademann, Salzg.

Logis-Gesuch.

Ein unverheiratheter Beamter, welcher mit seiner Schwester einen eigenen Handstand führt, pünktlich zahlend, sucht vom 1. April bis spätestens 1. Mai ein freundl. Familienlogis im Preise von 450 bis 540 £ in der Nähe des Augustusplatzes, oder in der Dresdner Vorstadt oder in den Vorstädten nach gleicher Richtung gelegen.

Gesellige Öfferten werden baldigst und bis 21. März in der Expedition dieses Blattes unter R. 2 erbettet.

Garçonlogis-Gesuch.

Ein j. Kaufmann sucht zum 1. April 2 geräum. unmeubl. Zimmer, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen beliebt man mit Preisangabe unter P. D. II. 100. in der Exped. d. Bl. niedergulegen

Gesucht

zum 1. April eleg. Garçonlogis (2 Zimmer) in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen sub F. v. L. 62 an die Expedition dieses Blattes.

Sofort gesucht v. einer anstl. Dame in der Nähe des Brühls eine mehl. Wohnung mit Cabinet im Preise von 21 £ monatlich.

Adressen bitten man unter R. E. 2436 an das Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39, 1. Et. abzugeben.

Vermietungen.

Flügel u. Pianinos sind zu vermieten Flügel u. Pianinos Peterstraße 35, 1. 2. Et.

Flügel u. Pianinos Peterstraße 35, 1. 2. Et.

Brauerei-Berpachtung

Eine altrenomirte neu erbaute Brauerei mit guten Kellerräumen, besser Lage und Landschaft sucht sofort zu verpachten und Giovanni d. Jahr es zu übernehmen. Adressen unter Chiſſe R. Z. 100 postlagernd Elendburg.

Eine ganze Villa, elegant und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Wegungs halber billig sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Keine Cottagehäuser in Gutrisch Kirchplantage in Garten, Veranda f. 1200 £ ob. geb. f. 580, 525, 120 £ zu verm. Mit 21,000 £ bei 6000 Fuß u. festl. Hyp. verläuft Gutrisch 197, II.

In dieser Wehlage ist eine der größten Restaurationen zu verpachten. Adressen sub L. D. abzugeben in der Exped. d. Bl.

1. Gewölbe an der Johanniskirche, 150 £, für jedes Geschäft pass., Ost. zu verm. d. A. W. Löffl, Gr. Fleischergasse 16.

Katharinenstraße ist eine helle, geräumige u. mit Einrichtung versehene

2. Etage

als Geschäftslodal zu vermieten. Wo? sagt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten für Comptoir eine ziemlich große zweistufige Etage Universitätsstraße 10, 1. Et. lf.

Muster-Lager.

In dieser Wehlage, Grimmel'sche Str., ist für nächste Oster- u. folgende Messen ein helles großes Zimmer mit vorstehendem Erker nebst Schlafgemach als Muster-Local zu vermieten. Öfferten e. d. Bl. F. Günther, Grimmel'sche Str. Nr. 24, II.

Ein kleines Gewölbe an der Hainstraße für Ostermesse zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

Die Hälfte des Gewölbels Reichstraße 28 ist zur bevorstehenden Ostermesse zu vermieten Röhres bei A. Albert in Hohenstein-Ernstthal. (H. 31319)

Eine helle heizbare Werkstelle mit 2 daranstehenden hellen Nebenräumen u. Hofraum, 100 £, Kleine Windmühlengasse 12, dicht am Rosplatz, an Wunsch mit Logis, ist 1. April zu vermieten. Röhres daselbst beim Haussmann.

Eine Niederlage, mit auch ohne Compt. ist sofort für die Meisten oder fürs ganze Jahr zu vermieten Nicolaistraße 19, bei F. Richter.

Zu 1. April ab sind im Guteberg, Windmühlenstraße Nr. 36,

zu vermieten: die großen Parterre-Localitäten, zusammen oder geteilt), und 1 Pferdestall.

Bei einem Gewölbe könnte eine kleine Familienwohnung im Preise von 85 £ gegeben werden. Röhres bei Herrn F. Degener daselbst oder beim Haussmann.

Zu vermieten.

Ein fdl. Parterre-Logis, 3 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten. Röh. Pfaffendorfer Straße Nr. 18b, beim Haussmann.

Plagwitzer Straße Nr. 3 ist ein Parterre-Local, bestehend aus 3 Stuben, Kammer u. Zubehör per 1. Juli a. cr. zu vermieten. Röhres daselbst Parterre links.

Zu vermieten ist 1 Part. zu 160 £ Schletterplatz u. 1 Logis zu 190 £ Nordstraße 24, 1. Et. I.

Davidstraße 798:

findt eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten u. sofort zu beziehen. Röhres daselbst Parterre links.

Zu verm. ist 1 Part. zu 160 £ Schletterplatz u. 1 Logis zu 190 £ Nordstraße 24, 1. Et. I.

Davidstraße 798:

findt eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten u. sofort zu beziehen. Röhres daselbst Parterre links.

In Röditz zu Öffern zu vermieten 1. Et. 2 St. 2. Et. und Zub. für 115 £ jährlich. Zu erfragen Rathausstraße 13, 1. Et. links.

Tauschaer Straße 24 ist die elegant ein-

gerichtete 2. Etage, 9 Zimmer, Zubehör, für

625 Thaler, auf Wunsch mit Garten, zum 1. April zu vermieten. Röhres beim Haussmann oder

Nicolaistraße Nr. 39, 1. Et. links.

Gesucht

Öffern zu verm. Emilienstr. 1. u. 2. Et. 240 u. 220 £ mit Gart., d. 2. Et. Überstr. 34, 3 Et.

Öffern ist noch 1. Et. Logis 1. Et. f. 82 £ zu verm. Röditz, Täubchenweg Nr. 32, 1. Etage.

In Göllis in ruhiger idöner Lage eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung u. zu vermieten. Röhres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3897.)

Wolfsstraße 4 L.I. eine halbe 2. Et. 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung für 400 £ an ruhige Leute zu vermieten. Röhres Witterstraße Nr. 22, im Contor.

Eine 2. Etage 6 Stub. u. Zub. mit Garten 450 £ nahe dem Fleischerpla.

eine 1. Et. 5 Stub. u. Zub. 325 £ nahe der Weststraße, eine 1. Etage 7 Stub. u. Zub. 480 £, Turnerstr. eine 2. Et. 4 Stub. u. Zub. 250 £ innere Stadt, find vom 1. Juli zu verm. d. d. Vocal-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u. Zub. 510 £, eine 2. Et. desgl. 450 £, nahe dem Rosenthal, ein Parterre 5 Stuben, 2 Kammer u. Zub. nebst Garten 200 £, eine 2. Et. 6 Stub. u. Zubehör 450 £ Elsterstraße, eine 2. Etage 8 Stuben u. Zubehör 580 £ Zeiger Vorstadt, eine schw. 2. Etage 1 Salon, 9 Stuben u. Zubehör 750 £ nahe der Post, find vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Eine elegante 1. Etage, 6 Stuben u. Zub. 510 £, eine 2. Et. desgl. 450 £, nahe dem Rosenthal, ein Parterre 5 Stuben, 2 Kammer u. Zub. nebst Garten 200 £, eine 2. Et. 6 Stub. u. Zubehör 450 £ Elsterstraße, eine 2. Etage 8 Stuben u. Zubehör 580 £ Zeiger Vorstadt, eine schw. 2. Etage 1 Salon, 9 Stuben u. Zubehör 750 £ nahe der Post, find vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. 2. Etage per 1. October Preis 800 £. Röh. Turnerstraße Nr. 8b, im Gewölbe.

1. April 2. Et. 4 St. 2 R. R. Keller 180 £, 2 St. 2 R. R. Keller 90 u. 115 £ Geb. Bachstr. 18, II.

Elsterstraße 43 ist ein freundl. Hinterh. Logis 2 Tr. für 120 £ zu verm. Röh. 2. Et. rechts.

Eine halbe 3. Etage für 140 £, eine desgl. im Hinterhause für 72 £ find noch zu Öffern zu vermieten, zu vermieten

Freyestraße 1b, parterre.

Zu vermieten in der Nähe des Bayerisch-Haushofes ein Logis 3. Etage 150 £, ein Logis 4. Etage 110 £, zum 1. April beziehbar.

Zu erfragen Sidonienstraße 19 part.

Wolfsstraße Nr. 2, am freien Platz gelegen, ist eine elegante 3. Etage, neu tapziert, bestehend aus 6 Salen, 4 Kammer, heizbarem Vorzimmer u. Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten.

Zu erfragen daselbst 2. Etage.

Zu verm. per 1. April eine 3. u. 4. Et. zu 200 £ u. 170 £ und per 1. Juli eine 1. Et. zu 280 £. Röh. b. Bef. Eberhardstr. 6, 1. Et. links.

In der Johannis-Apotheke, Dresden-Thor, ist ein in der 3. Etage gelegenes schönes Logis jährlich für 64 £ verhältnismäßig zu vermieten und sofort zu beziehen bei

F. Schütze, 3. Etage rechts.

Eine höchst eleg. 3. Et. 6 Stub. u. Zub. 450 £, nahe dem Rosenthal ist wegzugshälber noch v. 1. April zu vermieten d. d. Vocal-Compt. von Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

Rödner Straße eine freundl. Dachwohnung 3. Etage per Öffern zu vermieten. Röhres Lange Straße 43b, 2. Etage links.

Zu vermieten am Schletterplatz gr. 1. Et. 150 £, 1. Et. 212 £, 2. Et. 200 £, Königplatz 1. Et. 600 £, 3. Et.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 78.

Montag den 19. März 1877.

71. Jahrgang.

Bummengasse Nr. 11, 1. Et.

Eine sehr möbl. Stube ist zum 1. April zu vermieten, mit Benutzung des Klaviers. Zu mieten, mit Steinwo. 57 im Garderobegesch. Sofort zu vermieten sind sehn möbl. Zimmer, ruhig und gesund, mit allem Komfort. Carolinenstraße Nr. 26 part. Zwei schöne Stuben, neben einander, sind unzölibet in 1. Et. zu verm. Weissenhäuserstr. 38, I. Ein möbl. Zimmer in Wittenberghaus ist zum 1. April in guter Familie an einen Handlungseidenden zu vermieten Königstraße 12, III.

Eine Stube, neu tapetiert, 1 Treppe vorherw., mit oder ohne Meubel, an Herren oder Damen sofort zu vermieten Königstraße Nr. 13, 1. Treppe linst.

Ein freundlich möblirt. Zimmer mit gutem Raizraum ist zu verm. Beyer. Str. 10, II.

Königplatz 13, 2. Et. rechts, sofort eine gut möblirte Stube zu vermieten 1 grohe Stube ist ohne Möbel zu vermieten Gerberstraße Nr. 31, beim Haussmann.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben ohne Möbel einzeln oder zusammen Canalstr. 4, 4. Et.

Sofort oder später sind mehrere Zimmer an ein. Herren zu verm. Beyer. Straße 16, IV. r. Zu verm. 2 gut möbl. Stuben an solide Herren vorh. Erdmannstraße 6, 3. Etage I.

Zu verm. so. od. 1. April fr. möbl. Stübchen in einer sol. Herrn Gerberstraße 43, I. vorn.

Zu verm. eine gut möbl. Stube sofort später zu verm. Gerberstr. 26, 18. III.

Eine möbl. Stube Alexanderstraße 5, 4. Et. I.

Möbl. Stube für 1 Herrn Sternstr. 29, 4. Et. Eine frndl. Stube als Schlafst. zu vermieten Hohe Straße 9, part. rechts.

1 freundl. Stube, meistreit, zu zwei Schlafräumen, Saal- u. Hausfl. zu verm. Neulrichshof 36, IV.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle 2 Herren Neulrichshof Nr. 13, Treppe B. 1. Et.

Zu vermieten eine Schlafst. in frndl. Stube für Herren auch Mittagst. Emilienstr. 7, H. III.

Für Herren ist eine Stube als Schlafstelle zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 8, 2. Et.

Schiffstr. 5. H. S. u. H. Wiesenstr. 12, III. L. A. r. Föhl. Schlafst. 1. H. Reudnitz, Gemeindestraße 21, II.

1 Schlafstelle ist off. Kl. Windmühleng. 13, 3. Et.

2 Schlafstellen für Herren Schützenstraße 1, IV. r.

Föhl. Schlafstelle Kohlenstraße 7, H. H. 3 Tr. II.

1 fr. Schlafst. 1. H. Hohe Straße Nr. 2, H. I. r.

In 1 Stube fr. Schlafst. f. H. Blumeng. 3 b, 3 Tr. r.

Schlafst. für Herren Alter Amthof 4, 3 Tr. r.

Hof. Schlafst. f. Herren Nicolaistraße 54, IV. I.

Schlafst. offen Kl. Windmühlengasse 2, 3. Et. r.

Schlafstelle in 1 fr. Stube Schützenstraße 4, III. I.

Föhl. Schlafstelle Gerberstraße 24, vornh. 2 Tr.

2 fr. Schlafst. f. sol. H. Brandvorwerkstr. 2, II. r.

1 Schlafstelle n. H. Preußergäßchen 1, 2 Tr.

1 fr. Schlafst. f. H. Schützenstraße 9/10, H. H. 4/5, Tr.

Fr. Schlafstelle. Hrn. Wiesenstr. 9, II. Weidmann.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren mit Hauschlüssel. Schützenstraße Nr. 12, Hof, 1 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße 15, Hof hinst 2 Treppen bei Müller.

Offen ist 1 Schlafstelle f. 1 sol. jung. Mann Kuerbachs Hof, Treppe G, 3 Treppen hinst.

Offen 2 Schlafst. f. H. Beyer. Str. 14, IV. I.

Offen 1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6 b, H. II.

Offen 2 fr. Schlafstellen Kl. Fleischergasse 7, III.

Offen 2 Schlafst. f. H. Salzgäßchen 1, III. II.

Offen 2 Schlafstellen Hauptmannstr. 73 d. IV. r.

Offen Schlafstelle Hospitalstraße 43, Hof III. I.

Offen Schlafst. mit H. Preußergäßchen 3, I.

Offen 2 Schlafst. f. St. Sidonienstr. 50, S. G. I. I.

Off. 1 Schlafst. in mbl. St. Dresdner Str. 33, II. II.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. Alexanderstraße 19, H. p. I.

Offen ist Schlafstelle in mbl. St. Lauchaer Str. 2, IV.

Off. 1 fr. Schlafst. S. u. H. W. Oberhardtstr. 7, III. r.

Gehr gute Pension

Istet ein Knabe oder Mädchen, welche eine bef. höh. Schule besucht, ob. ein Handelslehrung in d. H. ein Lehr. Viele Empfehl. Gen. Off. sub C. D. fil. d. H. Katharinenstraße 18.

Pension und freundliches Logis zu haben Berliner Straße 109, II. I. Nähe der Blücherstr.

Gute Pension für Schüler bei einem Lehrer. Mr. erb.: O. Klamm, Universitätsstr. sub C. L.

Pension für Ausländer, Westvorstadt. Mr. S. I. Ritter'schen Buchhandlung erbeten.

L. Werner. Heute große Stunde.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Theater-Conditorei.

Heute letztes Concert der beliebten Tyroler-Familie Pitainger. Anfang 8 Uhr. B. Börner.

Restaurant Brandvorwerkstr. 97. H. Sommerlatte.

Heute Concert von Silvia nebst Gesellschaft. Bockbier und Majoranwürstchen.

Oheim's Restaurant,

8 Blücherstraße 8.

Heute Montag Nachmittag 3 und Abends 7½ Uhr große Billard-Vorstellung mit ganz neuen Evolutionen, ausgeführt von dem berühmten Billardmeister Herrn Georg Hösslacher aus Wien. Dabei empfiehlt gute Küche, H. Lager- und Bayerisch Bier.

Der Onkel.

Burgkeller

33.

33.

Culmbacher Bier-Stube,

Nicolaistraße.

Heute Original-Bock u. Speckkuchen. L. H. Charpentier.

33.

33.

Heute 2. großes Vereinsbockbierfest! Gottl. Berger, Poststraße 14.

Dabei empfiehlt H. Schweinstuben.

Hotel de Saxe.

Heute Schlachtfest.

Während und Lagerbier H. M. Strässner.

Täglich Mittagstisch im Abonnement mit Suppe 75 Pfennige.

Universitätskeller.

C. Benker vormal. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest.

Central-Halle.

H. Bernhardt.

Heute Montag Schlachtfest.

Schlachtfest, dabei empfiehlt Bockbier aus der Vereins-Bierbrauerei.

Wilhelm Bremke, Universitätsstraße 3.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner, Poststraße 13.

Prager's Biertunnel.

Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch und Großherz. Lagerbier H. Carl Prager.

Eutritzscher zum Helm.

Heute zum „Termin“ empfiehlt eine ganz famose „Fest-Gose“ und

Schlachtfest.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Täglich Stammtisch und Mittagstisch.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Montag

Schlachtfest.

C. Müller.

H. Biere und hochseine Gose, täglich frische Bratwürste.

Gosenschenke zu Eutritzscher.

Heute Montag Schlachtfest. L. Fischer.

Schlachtfest empfiehlt G. Hofmann, Thomaskirchhof 15.

Gohlis, Restaurant zum goldenen Hecht

(früher Börse) von Karl Fischer.

Heute großes Schlachtfest, woju Freunde und Bekannte freudlich einladen d. o.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration. No. 1. Heute Schlachtfest.

Restauration v. J. G. Kuhn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empf. für heute saure Rindsfäldecken. Lager- u. Bier. Bier vorzüglich.

Heute Schweinsknochen. Bier vorzüglich. M. Schlegel.

Weintraube in Gohlis.

Schwendler's Restaurant, 18 Neumarkt 18.

Concert u. Vorträge.

1. Auftritt des Herrn H. Braun auf dem Glasbühnen, 3. Auftritt des Herrn Jos. Göllinger aus München, Mundharmonika und physischer Räuber sowie d. gesamte Räuberpersonal.

Anfang 8 Uhr.

Restaurant Deutschland, Große Windmühlengasse 46.

Heute Concert und Vorträge von der Kapelle des Herrn Ronneburg.

Anfang 8 Uhr.

Lindenau. Drei Linden.

Stammtisch.

Hochseine Gose.

Achteckiges Billard.

Ronnger's Concert-Halle.

1-2 Königsplatz 1-2.

Heute Montag den 19. März 1877.

Gastspiel der echten Neger-Sängerinnen u. Tänzerinnen (3 Personen).

Sisters Waterson,

der dän.-deutsch. Costüm-sängerin

Fräulein Cäthechen Mitrentor,

der Soubretten u. Costüm-Sängerinnen

Fräulein Marie Contrelly u.

Fräulein Clara Gromnick,

der Gesangs- und Charakter-Komödier

Herr Grossmann u. Stubenbeck.

Anfang 8 Uhr. - Entrée 50 f. R. Biß 75 f.

Jeden Abend kommt zum Vortrag:

Wir geh'n nach Lindenau.

Robert Ronnger.

Auftritt

des Wiener Komikers

Herrn Wiesner,

des Vocal-Komikers

Herrn Böhme,

der Costüm-Sängerin

Fr. v. Mühlfeld,

der Costüm-Sängerin

Fräulein Anderson,

der Costüm-Sängerin

Fräulein Winterfeld.

Anfang 8 Uhr. - Eintritt 50 f.

Alle Abende:

Wir geh'n nach Lindenau.

</

durch Brand geschädigten Löwelschmied Beyer in Breitenbrunn
bietet um weitere Beiträge die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Generalversammlung des

Leipziger Thierschutzvereins

Dienstag den 20. März d. J. Abends 7 Uhr
im Gesellschaftssaal der Trierischer'schen Restauration, Schulstraße Nr. 7.
Die zur Bekanntmachung erscheinenden Vereinsmitglieder werden erachtet, sich durch Vorzeigung
ihres Mitgliedkarte zu legitimieren.

Tagessordnung:

- 1) Geschäftsbücher des Secretärs.
- 2) Bericht des Kassiers.
- 3) Verhandlung über folgende vom Vorstande proponirte Fragen:
 - a. Will sich der Verein bei den zuständigen Behörden um Legitimationskarten bewerben, durch welche seine Mitglieder zum selbstständigen Einschreiten gegen Thierquälereien ermächtigt werden?
 - b. Wie ist der Ueberblick der Herde bei Bauten vorzubringen?
- 4) Verhandlung über Anträge von Vereinsmitgliedern. Dieselben müssen nach §. 10 der Statuten, um zur Verhandlung zu gelangen, acht Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorsitzenden des Vorstandes schriftlich angemeldet werden.
- 5) Wahl zweier Vorstandsmitglieder an Stelle der durch das Los auscheidenden. (Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.)

Leipzig, am 3. März 1877

Der Vorstand des Leipziger Thierschutz-Vereins.

Dr. Windscheid, Vorsitzender.

Letzter Tag.

Vom 17. bis 18. März im Trianonssaal des Schützenhauses
in Leipzig unter Benutzung eiserner Räste für Hähne und Tauben:

Achte allgemeine Geflügel-Ausstellung des Leipziger Geflügelzüchter-Vereins.



Gebäude von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Eintritt à 50 Pf für Erwachsene, 15 Pf für Kinder. Catalogue à 25 Pf.

Mit der Ausstellung verbunden:

Verlosung von auf der Ausstellung angekauften Hähnen, Tauben und
Sing- und Schmuckvögeln, zu welcher Loope à 1 Pf im Ausstellungssalon zu haben sind;

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswange“ am Marte
ist nur noch bis mit Mittwoch, den 21. März a. c. Vormittags von 9 bis 1 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Verlauf der Loope, um deren freudliche Abnahme gebeten wird, findet im Ausstellungssalon
und bei den Herren Zimmermann & Förster, Markt, Bübengewölbe Nr. 15, und Gustav
Rau im Mauritium statt.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für füllig gesährdete Schulkinder.

Bei der gestern Abend vor Rotar und Zeugen stattgefundenenziehung dieser Lotterie sind auf
folgende Loope Nummern Gewinne gefallen:

18	23	24	32	33	40	44	46	49	50	51	64	69	70	71	76	78	85	89	103	105	107	110	112	117	
126	129	131	134	145	146	152	153	159	168	182	190	192	198	242	247	264	272	273	281						
283	295	297	304	319	338	347	348	366	373	397	410	411	412	415	422	443	447	451	462	465					
478	480	486	494	511	518	519	520	530	538	539	542	555	588	617	628	636	671	673	679	686					
690	704	714	718	720	723	724	726	738	758	759	777	786	790	800	802	805	806	814	820	827					
910	842	846	852	853	856	858	862	863	870	875	876	885	888	901	917	929	939	942	948	954					
983	987	976	978	979	983	988	991	992	995	1001	1006	1007	1038	1041	1044	1067	1069								
1087	1100	1104	1111	1127	1128	1140	1150	1157	1172	1174	1181	1188	1191	1209	1224	1227									
1228	1241	1246	1251	1253	1255	1256	1281	1282	1274	1280	1281	1282	1284	1305	1306	1320									
1323	1359	1362	1378	1381	1386	1392	1407	1412	1414	1431	1436	1448	1449	1453	1466	1467									
1453	1490	1493	1495	1499	1503	1517	1518	1521	1524	1529	1532	1536	1544	1545	1557	1566									
1567	1570	1571	1572	1576	1583	1593	1596	1600	1602	1612	1613	1627	1630	1639	1644	1647									
1650	1656	1664	1668	1675	1677	1685	1686	1694	1701	1706	1709	1716	1722	1725	1726										
1737	1745	1753	1763	1766	1768	1770	1782	1809	1812	1820	1826	1835	1839	1848	1858	1859									
1871	1876	1881	1882	1886	1890	1895	1899	1902	1903	1907	1912	19-5	1930	1941	1956	1970									
1972	1973	1974	1975	1989	2001	2012	2017	2026	2035	2057	2077	2092	2093	2105	2120	2129									
2160	2170	2178	2179	2184	2190	2196	2202	2243	2253	2254	2252	2266	2267	2268	2288	2289									
2297	2298	2301	2303	2316	2320	2328	2338	2342	2343	2347	2356	2366	2367	2371	2398	2406									
2409	2414	2415	2429	2431	2435	2437	2466	2470	2482	2483	2486	2497	2490	2510	2511	2513									
2519	2520	2526	2529	2536	2539	2548	2557	2561	2567	2573	2578	2583													

Die Gewinne können nur gegen Rückgabe der Loope im Ausstellungssalon
am Markt 16, I. in Empfang genommen werden und zwar Montag und Dienstag (19. und
20. März) Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Wir benutzen diese Gelegenheit, um allen Denen, die uns bei unserem Unternehmen in der
einen oder anderen Weise freundl. unterstützen, nochmals besonders zu danken.

Leipzig, den 17. März 1877.

Der Frauen-Verein

zur Bewahranstalt für füllig gesährdete Schulkinder.

Museum für Völkerkunde.

Einladung zu den Vorlesungen des Herrn Dr. Pechuel-Loesche.

Dienstag den 20. März: Ueber Loango und die Loangoküste (Landeskunde, Geschichte, Handel). — Dienstag den 27. März: Ueber öffentliches Leben der Neger: Staat, Religion, Fetischismus, Hexenglaube, Traditionen, Gebräuche, Sitten u. s. w. — Dienstag dem 10. April: Ueber Familienleben der Neger: Heirath, Kinder, Verwandtschaft, Besitz, Erbverhältnisse u. s. w. — Die Vorträge werden, von 8 Uhr Abends beginnend, im Saale der ersten Bürgerschule abgehalten werden. **Mitglieder haben gegen Vorzeigen ihrer Karte freien Eintritt.** Die Familienkarte ist für zwei Angehörige eines Mitgliedes gültig. Für Nichtmitglieder ist der Eintrittspreis zu sämtlichen drei Vorträgen à Person auf 3 Pf., zu den einzelnen derselben aber auf 1 Pf. 50 Pf. festgesetzt. Zu diesen Preisen sind Billets bis zum 17. März in der J. C. F. Märkische Buchhandlung, Grimmaische Strasse No. 16 parterre, zu haben. Vom 18. März ab und des Abends an der Casse werden nur noch Einzelbillets zum erhöhten Preise von 2 Pf. verkauft.

Kaufmännischer Verein.

Unser Stellenvermittlungsbureau befindet sich bis auf Weiteres nach Bahnhofstrasse Nr. 19 (Schärmann's Haus) im Hof rechts, 1. Etage.

Der Vorstand.

An die Gewerbetreibenden Leipzigs und Umgegend.

Die Petition vom deutschen Handwerkerbund an den soeben Reisende wegen Abänderung der Reichs-Gewerbe-Ordnung liegt bis Montag den 19. dieses zur allseitigen Unterzeichnung aus bei den Herren C. Reichert, Hainstraße Nr. 27, Louis Lips, Salzgäßchen Nr. 8, J. Ulrich, Polenstraße, Universitätstraße.

Der Vorstand des Ortsverein Leipzig. Rob. Ludwig, 1. B. B.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Am 26. März a. c. Ballotement bei Herrn August Kind, Markt, Barthel's Hof, Vormittags von 9—12 Nachmittags 3—6 Uhr.

Dilettanten-Orchester-Verein. Heute Abend 1½ Uhr Generalprobe.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Kenntnahme, daß Tafelkarten à 3 Pf. zu dem Donnerstag den 22. März Mittags 1½ Uhr im alten Schützenhaus stattfinden. Gehalt zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaiser bei Herrn W. J. Hansen, Markt 14 oder im Schützenhaus bei Herrn Hoffmann (bei letzterem jedoch nur bis mit 20. d. Mts.) zu haben sind und lädt zu zahlreicher Beteiligung ein.

Leipzig, 17. März 1877.

Der Vorstand der Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Freundschaft.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet Sonntag den 25. März, Abends 7 Uhr

Brügelansstellung im Schützenhaus.

Welche Ausziehungskraft eine gut arrangierte Ausstellung von Vogelgläugel auch auf das größere Publikum ausübt, konnte man recht deutlich am gestrigen Abend an der Vorlesung zwischen den beiden Röhren im Trianonssaal ein ganz geselliger und allgemeines Gesellen schien sowohl wie vielen prächtigen Thiere, als auch das äußere Arrangement, in welchem der Leipziger Verein seine eleganten eisernen Röhre wohl einzigt erweckt, zu erkennen. Und es macht wirklich einen besonderen Eindruck, wenn man in den Trianonssaal tritt und da mit einem Male die Unmasse Schau mit ihren verschiedenen Insassen erblickt. Die beiden Panzerthiere der Röhre im mittleren Saale sind fast nur mit den Riesen-Hühnern, die Kochins gefüllt. Weiße von Rasp-Kralau und Bechters-Schreiergrün, gelbe von Röbler-Erfurt, Frau Mayer-Leipzig und Seeler-Lennep-Leipzig, reichhaltige von Sidner-Leipzig, und Leipziger, Frau Lücke Leipzig, gespeckte von Barrot-Eilenburg und Frisch-Leipzig und schwarze zu Kind-Leipzig sollen hierbei besonders hervorzuheben sein. Unter den Brahmavögeln fehlen Stämme von Martens-Lehrte und Raderk-Berlin vor. Haubenhühner sind in schönen Exemplaren vertreten, welche von Edler-Leipzig, Röller-Döhlitz, Birnapi-München und Weißle-Röderburg stammten. Von La. Flächen zeigt besonders ein Stamm von Goethe-Lüben durch die Kopfbildung eine Gliederung und großen Körperbau hervor. Die Spanier sind ebenso zahlreich wie schön vertreten, doch wollen wir namentlich der Stämme von Eichner-Markranstädt, Haase-Beiz u. Schulz-Rosnitz. Italiener haben Röckle-Gohlis und Birnapi-München in prächtigen Stämmen gefüllt, neben welchen ebenfalls Hähne von Frau Mayer-Leipzig sich mit Anstand dastehen. Eine reizende Collection bilden auch jetzt wieder die kleineren Hühner und wollen wir hier zuerst weiße Vantams von Seeling-Niederschöpfeld und dunkle Vantams von Röckle-Gohlis nennen. Letztere sind unseres Wissens hier das erste Mal

zu sehen. Aber so hat auch die gesperrten japanischen Vantams, von denen ich gleichzeitig und Seeling-Niederschöpfeld zwei Stämme gefüllt haben. Unter den Gold- und Silber-Vantams hat ein wirklich selten schönes Stämmchen von Röckle-Leipzig den allerersten Preis davongetragen. Allerlebst sind neben diesem auch noch die betreffenden Thiere von Röckle-Gohlis und Röppold-Chemnitz. Kampf-Vantams mit Goldschwanz haben Schlag-Braunschweig und Kretschmar-Roda die besten geliefert. Englische Röckle sind in einem musterhaften Stamm von Blötz-Berlin ausgestellt, während Frisch-Leipzig die Classe der Malazas in zwei Stämmen am besten stellt hat. Die eleganten Holzrahmthühner lassen ihre Rasseigentümlichkeit besonders in den Stämmen von Friedrich-Liebertwolkwitz und Röller-Döhlitz zu Tage treten. Als seine Thiere erwähnen wir schließlich noch ihre correcten gesperrten Kleider wegen eines Stammes Rosttblätter von Hübner-Pulsnitz und die Regerhühner von Höhler-Erfurt. Von anderem argerlichen Vogelgläugel wurde nur ein Stamm Nylsbyr-Enns als etwas Ausgezeichnetes anerkannt. Schwer wird es, unter den Tauben die vielen guten Exemplare zu nennen, denn hier sind sie fast Legion. Gehen wir dem Katalog nach, so beginnt Krieg-Gohlis mit einem schönen Paar Gimbel den Reigen, ihm folgen Jäger-Stollberg mit Eichstaedt und Gutmann mit Schwarzbüscheln. Von Taubenmelanthen haben Leichter und Edler-Bernburg Besonderes ausgestellt. Eine für hier seltene Collection ist die der Tümmler. In Leipzig selbst sind Liebhaber dieser Race, die mit ihren Schlägen Staat machen können. Von ihnen, den Herren Hartung, Röckel und Bielle, ist denn auch Vorstellung ausge stellt. Keiner hat diese Taube bei der Preisrichterei gewählt, obgleich das Vorgeholt, überzeugen zu werden, da man von den äußeren Merkmalen nicht sicher auf die Kunstfertigkeit der Thiere in der Post schließen zu können meint. Glänzende Paare weisen die Psautauben auf in den Exemplaren von Martens-Lehrte (weiß), mit Goldpreis von Röckle-Gohlis und Frau Mayer-Leipzig und Geßner-

Zeit, nach denen die von Edler-Leipzig und Edler-Bernburg zu nennen sind. Martens-Lehrte, bekanntlich einer der zuverlässigsten und solidesten Geflügelimporteure, schickt auch in den Verträgen, Garbers und Indianers (2 Nummern) den Vogel ab. In diesen Abtheilungen wären noch zu nennen mit Verträgen Röppold-Chemnitz, mit Garbers Reinbold-Leipzig und mit Indianers Rasp-Kralau und Richter-Hannover. Die Kropftauben beginnen mit den deutschen, unter denen rothe Verlehrflügel - Eichner-Markranstädt - hervorragen. Zu französischen Kröpfen hat Seeling-Leipzig das meiste Beste (4 Paare) geliefert, nach ihm folgen Edler-Markranstädt und Frisch-Leipzig. Der Anzahl der ausgezeichneten Paare nach nimmt mit den englischen Kröpfen Frisch-Leipzig (7 Paare) den ersten Platz ein. Nach ihm rangiert Seeling-Leipzig, unter dessen Tauben sich das von den Herren Preisrichtern als hervorragendste Paar der ganzen Ausstellung bezeichnete befindet, nämlich zwei schwarzgezogene, die denn in Wirklichkeit aber auch alles bisher hier in dieser Race Geschickte in Schatten stellen und die ein Hauptmagnet auch für das große Publicum sind. Unmittelbar nach diesen beiden Ausstellern dieser Abtheilung ist Dittrich-Leipzig zu nennen, der in den gelbgezogenen Paaren den Preis erworben hat. Zu erwähnen sind nach diesen noch Eichner-Markranstädt und Martens-Lehrte. Mit Grünherren Kröpfen thun sich auszeichnend Eichner-Leipzig, Scherpe-Leipzig, Hering-New schöpfeld und Höhler-Hohenmölsen beworben. Deutsche Vogelarten haben die besten Storch-Döhlitz, Kreisch-Zeis und Riebert-Thefan geliefert. Die größten Fleischstücke findet man unter den Römers und Monteaus überhaupt und auf der hiesigen Ausstellung im Besonderen in den Paaren von Röckle-Leipzig, Buschmann-Johanngeorgsstadt, Rasp-Kralau, Böllmer-Halle bei Römer und Pöhlmanns und Heyerth-Johanngeorgsstadt. Von Monteaus haben Leipziger-Ransdörf und Triebenbach-Chemnitz die besten Hähner geschlagen. Von Tauben sind die besten Canarien vogeln brilliert in einem Vogel von Rasp-Lindenaus.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. März. Der Admiraltätschef v. Stosch überreichte dem Kaiser ein Memorandum über seine Differenzen mit dem Reichskanzler, welches dieser zur Kenntnis erhält. Ein Ausgleich ist zweifelhaft; eventuell würde General Voigt-Rhein-Stoschs Nachfolger.

Paris, 17. März. Die gestrige Rede des Abgeordneten Decesse, welcher den Reichsärmelischen Eisenbahnen durch den Staat vorstellt, erregt großes Aufsehen. Die republikanische Presse sagt übereinstimmend, wenn diese Rede nicht augenblicklich ausführbar sei, so gehöre ihr doch eine nahe Zukunft hier wie in andern Ländern.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. März. Die allseitige Beachtung, welche der Frage, wie dem herrschenden wirtschaftlichen Zustände willkürlich abzuheben sei, entgegengebracht wird, läßt es gerechtfertigt erscheinen, die Aufmerksamkeit des Publicums immer von neuem wieder auf Einrichtungen zu lenken, welche sich bewährt haben und eine gesetzerte Teilnahme verdienten. So besteht seit etwa 14 Jahren hier unter dem Namen Schuhgemeinschaft für Handel und Gewerbe ein Verband, der gegenwärtig beinahe 8000 Geschäftskräfte als Mitglieder zählt, dessen Verbündungen aber ganz Deutschland reichen und der den Schuh von Berlin aus durch Credite geben auf dreifache Weise anstrebt. Die Verbandsgenossen erhalten auf Grund jüngstiger direktester Prüfung Auskunft über die Vertrauenswürdigkeit der Credithändlern; ferner besorgt der Verband die Betreibung fauler Forderungen mittels eines statutarisch geregelten, sehr empfehlenswerten Mahnverfahrens und sendet endlich jedem Mitgliede alle 2 Monate gedruckte vertrauliche Mitteilungen über Personen, welche den ihnen gewährten Kredit mißbrauchen. Im letzten Jahre wurden von mehr schon verloren gegebenen Forderungen im Gesamtbetrag von 162,584 £ durch die Schuhgemeinschaft 42,469 £ geredet. Die Bedingungen der Mitgliedschaft - ein Jahresbeitrag von 4½ £ - erlaublichen es jedem, sich diesem von der hiesigen Handels- und Gewerbesammlung empfohlenen Verbande anzuhüften.

Chemnitz, 18. März. Bei der hiesigen Güterexpedition sind im Monat Februar 1877 in Wagenladungen a. eingegangen: Baumwolle: 1.072.000 Kilo., Roben: 317.900 Kilo., Baumwollene Garne: 51.700 Kilo., Mehl: 813.400 Kilo., Getreide: 2.552.000 Kilo.; b. versendet worden: baumwollene Garne: 83.500 Kilo., Maschinenthinte: 443.700 Kilo., Baumwolle: 202.300 Kilo., wollene und baumwollene Waaren: 78.100 Kilo., Mehl: 119.700 Kilo., Getreide: 1.657.700 Kilo.

- Chemnitz-Würzburger Eisenbahn. Im Gehölzbericht wird mitgetheilt, daß der Kohlentransport auf der Bahn im Jahre 1876 einen Aufschwung genommen hat, welcher die höchsten Erwartungen noch übertrifft hat, denn es wurden transportirt 54,799 Wagenladungen à 5000 Ro. mit einer Einnahme von 229.916 £ 75 J., während sich der Transport im Jahre 1875 auf 41.784 Wagenladungen mit einer Einnahme von 174.439 £ 90 J. belief. Gegen das Vorjahr ist Jonach der Transport um 13.035 Wagenladungen - 31,1 Proc. die Einnahme um 55.476 £ 85 J. - 31,6 Proc. gestiegen. Die so bedeutende Transportsteigerung ist in der Hauptsache dem Umstände zu verdanken, daß ein Theil der für die Königl. Sächs. Staatsbahnen erforderlichen Locomotivdecks vom Mai 1876 ab wieder aus dem Lugauer Reviere bezogen wurde. Der sonstige Frachtzuwachs ist, namentlich unter Berücksichtigung der obwaltenden Zeitverhältnisse, immerhin ein ziemlich beträchtlicher zu nennen und wenn zu konstatiren ist, daß der Kohlentransport auf der Bahn von 34.400 Wagenladungen im Jahre 1873 auf 54.799 Wagenladungen im Jahre 1876 trog des Danteburgens der Industrie gestiegen ist, so kann man hierin den Beweis erbliden, daß das Lugauer Kohlenrevier noch lange nicht an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist. Mit Eröffnung der Staatsbahn St. Egidiens

Schweine angehalten worden. Die Halbsätze sollen dadurch selbst für den Baten leicht erkennbar sein, daß auf der Bordseite in der Zeile Reichs-Cassenchein die Buchstaben R und H des Wortes "Reich" einen durchgehenden weichen Fuß haben, während derselbe bei den echten Scheinen geteilt ist. Außerdem ist die Schrift der Straßendrohung dick und ungenau, wie bei den Nachahmungen der 20- und 50-Marlscheine.

- Deutsche Grundcreditbank in Gotha. Der Aussichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 3 Prozent vorzustellen.

Gosburg, 16. März. (Dr. J.) Gestern ist der Rechenschaftsbericht des Vorstandes der Aktienfabrik Ultramarinfabrik Sophienau an die lebhafte Generalversammlung, welche am 23. d. M. hier stattfand, ausgegeben worden. Nach demselben ergiebt der Rechnungsabschluß nach Abzug der statutenmäßigen Abschreibungen und Abzug der Nettoeinnahmen aus 1875 200 £ 48 J. Summa der Einnahme 240.874 £ 11 J.; b. die Ausgaben: Für Gehalte, Remunerations und Reisepesen 6600 £ 50 J. Bureauaufwand 925 £ 64 J., Generalunfosten 1616 £ 23 J., Drucksachen 649 £, Abgaben 8481 £ 48 J., Zinsen auf die Prioritätsanleihe 15.558 £, Unterhaltung der Lugauer Bahnhofsrestauration und Straßen-reparatur 662 £ 27 J., zurückgeloste und amortisierte 32 Stück Prioritäts-Obligationen 921 £ 24 J. Unterhaltung des Döllnitzer Ladestandes 852 £ 72 J., Courvoerlust auf Effecten 292 £ 5 J. Wird Summa der Ausgabe 44.913 £ 87 J. Wird von der Einnahme von 240.874 £ 11 J. die Ausgabe mit 44.913 £ 87 J. abgezogen, so ergibt sich ein Nettoeinnahmen von 195.960 £ 24 J., welcher wie folgt zur Verwendung gelangt:

a. die Einnahmen: für Kohlentransport auf der Hauptbahn 229.916 £ 75 J., Erträge der Zweigbahnen 6308 £ 44 J., Pachtgelder 1556 £ 21 J., Zinsen 2932 £ 23 J., verjährte Zins- und Dividenden scheine 60 £, Summa 240.873 £ 63 J. Hierzu Gewinnvortrag aus 1875 200 £ 48 J. Summa der Einnahme 240.874 £ 11 J.; b. die Ausgaben: Für Gehalte, Remunerations und Reisepesen 6600 £ 50 J. Bureauaufwand 925 £ 64 J., Generalunfosten 1616 £ 23 J., Drucksachen 649 £, Abgaben 8481 £ 48 J., Zinsen auf die Prioritätsanleihe 15.558 £, Unterhaltung der Lugauer Bahnhofsrestauration und Straßen-reparatur 662 £ 27 J., zurückgeloste und amortisierte 32 Stück Prioritäts-Obligationen 921 £ 24 J. Unterhaltung des Döllnitzer Ladestandes 852 £ 72 J., Courvoerlust auf Effecten 292 £ 5 J. Wird Summa der Ausgabe 44.913 £ 87 J. Wird von der Einnahme von 240.874 £ 11 J. die Ausgabe mit 44.913 £ 87 J. abgezogen, so ergibt sich ein Nettoeinnahmen von 195.960 £ 24 J.,

welcher wie folgt zur Verwendung gelangt: a. die Einnahmen: für Kohlentransport auf der Hauptbahn 229.916 £ 75 J., Erträge der Zweigbahnen 6308 £ 44 J., Pachtgelder 1556 £ 21 J., Zinsen 2932 £ 23 J., verjährige Zins- und Dividenden scheine 60 £, Summa 240.873 £ 63 J. Hierzu Gewinnvortrag aus 1875 200 £ 48 J. Summa der Einnahme 240.874 £ 11 J.; b. die Ausgaben: Für Gehalte, Remunerations und Reisepesen 6600 £ 50 J. Bureauaufwand 925 £ 64 J., Generalunfosten 1616 £ 23 J., Drucksachen 649 £, Abgaben 8481 £ 48 J., Zinsen auf die Prioritätsanleihe 15.558 £, Unterhaltung der Lugauer Bahnhofsrestauration und Straßen-reparatur 662 £ 27 J., zurückgeloste und amortisierte 32 Stück Prioritäts-Obligationen 921 £ 24 J. Unterhaltung des Döllnitzer Ladestandes 852 £ 72 J., Courvoerlust auf Effecten 292 £ 5 J. Wird Summa der Ausgabe 44.913 £ 87 J. Wird von der Einnahme von 240.874 £ 11 J. die Ausgabe mit 44.913 £ 87 J. abgezogen, so ergibt sich ein Nettoeinnahmen von 195.960 £ 24 J.,

welcher wie folgt zur Verwendung gelangt: a. die Einnahmen: für Kohlentransport auf der Hauptbahn 229.916 £ 75 J., Erträge der Zweigbahnen 6308 £ 44 J., Pachtgelder 1556 £ 21 J., Zinsen 2932 £ 23 J., verjährige Zins- und Dividenden scheine 60 £, Summa 240.873 £ 63 J. Hierzu Gewinnvortrag aus 1875 200 £ 48 J. Summa der Einnahme 240.874 £ 11 J.; b. die Ausgaben: Für Gehalte, Remunerations und Reisepesen 6600 £ 50 J. Bureauaufwand 925 £ 64 J., Generalunfosten 1616 £ 23 J., Drucksachen 649 £, Abgaben 8481 £ 48 J., Zinsen auf die Prioritätsanleihe 15.558 £, Unterhaltung der Lugauer Bahnhofsrestauration und Straßen-reparatur 662 £ 27 J., zurückgeloste und amortisierte 32 Stück Prioritäts-Obligationen 921 £ 24 J. Unterhaltung des Döllnitzer Ladestandes 852 £ 72 J., Courvoerlust auf Effecten 292 £ 5 J. Wird Summa der Ausgabe 44.913 £ 87 J. Wird von der Einnahme von 240.874 £ 11 J. die Ausgabe mit 44.913 £ 87 J. abgezogen, so ergibt sich ein Nettoeinnahmen von 195.960 £ 24 J.,

welcher wie folgt zur Verwendung gelangt: a. die Einnahmen: für Kohlentransport auf der Hauptbahn 229.916 £ 75 J., Erträge der Zweigbahnen 6308 £ 44 J., Pachtgelder 1556 £ 21 J., Zinsen 2932 £ 23 J., verjährige Zins- und Dividenden scheine 60 £, Summa 240.873 £ 63 J. Hierzu Gewinnvortrag aus 1875 200 £ 48 J. Summa der Einnahme 240.874 £ 11 J.; b. die Ausgaben: Für Gehalte, Remunerations und Reisepesen 6600 £ 50 J. Bureauaufwand 925 £ 64 J., Generalunfosten 1616 £ 23 J., Drucksachen 649 £, Abgaben 8481 £ 48 J., Zinsen auf die Prioritätsanleihe 15.558 £, Unterhaltung der Lugauer Bahnhofsrestauration und Straßen-reparatur 662 £ 27 J., zurückgeloste und amortisierte 32 Stück Prioritäts-Obligationen 921 £ 24 J. Unterhaltung des Döllnitzer Ladestandes 852 £ 72 J., Courvoerlust auf Effecten 292 £ 5 J. Wird Summa der Ausgabe 44.913 £ 87 J. Wird von der Einnahme von 240.874 £ 11 J. die Ausgabe mit 44.913 £ 87 J. abgezogen, so ergibt sich ein Nettoeinnahmen von 195.960 £ 24 J.,

im Inlande angelegt. Im Effectengeschäft sind außer 5 Proc. Zinsen des in Effecten angelegten Kapitals noch 41.457 £ an Provisionen und Gegenwärtig erzielt. Das Effectengeschäft umfaßt namentlich den Betrieb von Anlagepapieren gegen Provision oder auf eigene Rechnung. Gegen Provision sind in besondere die landwirtschaftlichen Central-Bundesbriefe in großen Beträgen abgesetzt. Die Filialen in Oldenburg (Oldenburger Bank), Brakel und Wilhelmshaven haben mit gutem Erfolg gearbeitet. Die Dividende der Hauptbank, wie die Gewinne der Filialen erreichen nicht ganz die Höhe des Vorjahrs, weil der Zinsfuß durchweg ein niedriger war und weil die Bank angefangen der politischen Lage während des größten Theiles des Jahres Gewicht darauf legte, recht erhebliche Summen flüssig zur Hand zu haben. Die Dividende beträgt, wie schon gemeldet, 12½ Proc. gegen 14 Proc. im Vorjahr.

- Die Zahl der Gründerprozesse wird sich, wie man der "B. B. B." mitteilt, wohl einig um einen weiteren, und zwar von großem Umfang, vermehren. Die Staatsbank hat nämlich die Voruntersuchung gegen die Gründer des Niedersächsischen Cassenvereins, der Schlesischen Tuchfabrik, der Niedersächsischen Maschinenfabrik, Bühlacher Vereinsfabrik und der sonstigen mit dem Niedersächsischen Cassenverein in Verbindung stehenden Institute eingeleitet.

- Österreichische Nationalbank. Die Direction hat sich in ihrer neuesten Verratung über das österreichisch-ungarische Bankatut dahin entschieden, den Anspruch der Regierungen auf die Hälfte des 6% übersteigenden Reingewinns als zu weitgehend zu bezeichnen. Von einer Seite wurde statt dessen 7% vorgeschlagen, von anderer Seite außerdem, den Reservefonds von ca. 18 Mill. fl. aus der allgemeinen Verwaltung aufzulösen und dessen Betrag ausschließlich den Actionären zu Gute kommen zu lassen. Der letztere Antrag wurde angenommen. (Die "Presse" taxirt diesen Erfolg dahin, daß die Regierungen erst von über 8% hinzu an der Dividende partizipieren würden). Die Bankdirektion verwarf dagegen den Antrag auf Restitution der bedingten Verzinsung des 80-Millionen-Kalkulus (7% Garantie bis zu 1 Million Rosch); doch plant man angeblich im Bankauschuß die Wiederannahme des Antrags.

W.-Prag, 17. März. Havarien auf der Elbe. Ein der Prager Dampf- und Segelschiffahrtsgesellschaft gehöriger, mit Melasse beladener Kahn ist Montag bei Schredestein total havariert und hat sich quer über die Elbe gestellt, so daß kein Fahrzeug, weder von oben, noch von unten, diese Stelle passieren konnte; in Folge dessen mußte auch der Verkehr der Passagier-Dampfer zwischen Rüstig und Leitmeritz eingeschüttet werden. Es wurden von dem kleinen Kahn 500 Tonnen Melasse geborgen, und wird costlos davon gearbeitet, die Passage wieder frei zu machen. Tag darauf havarierten bei Schaden der Kahn des Schiffers Scheibig aus Böhmen und der des Schiffers Klaus aus Magdeburg. Gestern gelang es den Bewohnerinnen der Stromaufsicht, die Hindernisse zu beseitigen und das Fahrwasser frei zu machen.

W.-Prag, 17. März. Die böhmische Feuerfabrikation, die im gegenwärtigen Momente, wo der Orient sich zum Kriege rüstet, eine große Rolle spielt, zählt zu den hervorragendsten In-

